

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

N^o 176.

Dienstag den 24. Juni.

1856.

Bekanntmachung.

Die unentgeltliche Einimpfung der Schuppocken wird auch in diesem Jahre allen unbemittelten Personen jeden Alters, welche in hiesiger Stadt und deren Weichbild, so wie in den unter die Jurisdiction unseres Landgerichts und des königlichen Kreisamtes hier gehörigen Ortschaften wohnen, hiermit angeboten.

Dieselbe soll **von und mit dem 7. Mai d. J.** an während eines Zeitraums von acht Wochen, und zwar in jeder Woche **Mittwochs, Nachmittags von 3 Uhr an**

im großen Saale der alten Waage am Markte hier stattfinden.
Leipzig, am 26. April 1856.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Koch.

G. Meßler.

Vermiethung.

Das am Raschmarke im Rathhause befindliche Löwe'sche Local soll von Michaelis d. J. anderweitig vermiethet werden und ist zur öffentlichen Licitation desselben

der 26. Juni d. J.

terminlich anberaumt worden. Miethlustige haben sich daher gedachten Tages früh um 11 Uhr bei der Rathsstube anzumelden, ihre Gebote zu thun und sich weiterer Resolution, wobei die Auswahl unter den Licitanten und jede sonstige Verfügung vorbehalten bleibt, zu gewärtigen.

Leipzig, den 2. Juni 1856.

Des Raths der Stadt Leipzig Finanzdeputation.

Die heiligen Stätten in Leipzig.

Zu den ältesten und ehrwürdigsten Gebäuden in Leipzig gehören die Kirchen. Es ist ein für das gläubige Gemüth wahrhaft erhebender Gedanke, in Räumen zu weilen, wo schon vor längst vergangenen Jahrhunderten die Herzen sich in frommer Andacht zu Gott erhoben. Man wird daher einen Blick auf die Geschichte unserer Kirchen gewiß nicht unwillkommen heißen.

Die Thomaskirche.

Die Geschichtschreiber haben es ungewiß gelassen, ob sie mit dem 1222 vollendeten Augustinerkloster erbaut worden ist, oder ob sie, was mehr Wahrscheinlichkeit hat, schon früher bestand. Geschichtliche Erwähnung geschieht ihrer im Jahre 1292, in welchem Markgraf Diezmann „Kloster und Kirchen zu St. Thomae“ ein Geschenk machte. Im Jahre 1355 fand eine Hauptreparatur der Kirche statt, nach deren Vollendung sie vom Bischof zu Merseburg mit „großem Pomp und Herrlichkeit“ eingeweiht wurde. Im Jahre 1368 baute man an die Kirche die St. Michaeliscapelle. Nachdem bereits 1412 der Thurm zusammengestürzt war, wurde die Kirche selbst 1482 abgetragen und das vor unsern Augen stehende Gebäude aufgeführt, welches 1496 der Bischof Thilo zu Merseburg einweihte. Der Thurm wurde wiederholt ausgebessert und 1702 zu seiner jetzigen Höhe, 105 Ellen gebracht. Im Jahre 1806 wurde die Kirche in ein Magazin und 1814 in ein Lazareth verwandelt. Erst 1815 wurde sie ihrer heiligen Bestimmung zurückgegeben.

Das Kirchengebäude besteht aus dem Thurm, dem Schiff und dem Chor. Das Schiff, ein majestätisches gothisches Gewölbe, ruht auf 14 Pfeilern. Der ganze innere Raum enthält 288 Fuß in der Länge und 115 Fuß in der Breite. Der schöne Altar wurde 1721 von einer Stiftung des Bürgermeisters Dr. Born erbaut. König August II. schenkte den Marmor und überwies die Arbeit dem Bildhauer Fosetti, welcher deshalb nach Leipzig kam. Nach Vollendung des Altars wurden zu beiden Seiten desselben die

Bildnisse der Superintendenten aufgehängt. Die herrliche Orgel wurde 1733 auf dem neu erbauten Schülerchore aufgestellt.

An dem nach Mitternacht gelegenen Eingange befand sich in früheren Zeiten ein mit einem eisernen Gitter umgebenes Häuschen, welches das Narrenhaus genannt wurde; in dasselbe wurden „die Flucher und Gotteslästerer“ gestellt und eingeschlossen*). In den Gräften der Kirche ruhen viele berühmte Männer Leipzigs, wie Dr. Selnecker, Dr. Lange, Dr. Abr. Teller u. Der Thomaskirchhof war früher einer der bedeutendsten Begräbnißplätze. Erst am 17. August 1484 beschloß man, die Leichen aus der Vorstadt und den Dörfern nicht mehr hier zu begraben.

Die Nicolaikirche.

Man weiß etwas Bestimmtes über die Zeit ihrer Erbauung nicht. Eine alte handschriftliche Urkunde meldet nur, daß sie im Jahre 1176 von dem Markgrafen Otto dem Reichen erbaut und dem heiligen Nicolaus, einem Bischof zu Myra in Asien, gewidmet worden sei. Sie wurde 1213 dem Thomaskloster überwiesen; bis dahin hatte sie in Gemeinschaft mit der Peterscapelle die Einkünfte der Dörfer Baalsdorf und Heyde (Probstheida) bezogen. Einen Umbau erfuhr die Kirche in den Jahren 1513 bis 1525, in welchem Jahre sie am 16. Mai vom Bischof Adolph zu Merseburg eingeweiht wurde. Das Hauptgebäude aus dieser Zeit nebst dem Thurme steht noch; der letztere trägt in seinem Unterbau wahrscheinlich noch Spuren des uranfänglichen Baues.

Im 30jährigen Kriege hat die Kirche ungemein gelitten; sie mußte daher 1663 im Inneren fast ganz neu hergestellt werden. Zugleich wurde sie auch durch Emporkirchen vergrößert. Der große westliche Thurm wurde 1555 von dem berühmten Baumeister Hieronymus Lotter aufgeführt; ein kleiner wurde 1822 ab-

*) Es liegt in dieser Sitte unserer Vorfahren, Personen, welche ihren Mangel an Religion durch Fluchen u. zu erkennen gaben, für Narren, Irren zu erklären und zu bestrafen, ein tiefer Sinn und eine große psychologische Wahrheit.

getragen. Unter dem Bürgermeister Müller wurde die Kirche in den Jahren 1738 bis 1746 von dem Baudirector Dauthe einer Hauptreparatur unterworfen, durch welche sie die jetzige Gestalt erhielt. Der innere Raum enthält 104 Säulen in der Länge, 52 Säulen in der Breite und 104 Säulen in der Höhe. Die Kirche ist im gothischen Style erbaut; zehn hohe, achteckige dünne Pfeiler trugen das spitzige gothische Gewölbe, hohe schmale Fenster warfen kümmerliches Licht in das Schiff der Kirche. Der Baudirector Dauthe verwandelte jene Pfeiler in die jetzigen cannelirten Säulen, an deren Capitälern weit auslaufende Palmblätter und Fruchtstängel angebracht sind, wodurch die ursprünglich gothische Bauart allerdings etwas verdeckt wird. Zwischen korinthischen Säulen prangen auf beiden Seiten Gemälde von Deser, dessen Meisterhand auch das Altarblatt schuf. An der Abendseite befindet sich auf dem, auch auf korinthischen Säulen ruhenden Chore das berühmte Orgelwerk von den Gebrüdern Trampeli (aus Adorf), welches von 1789 bis 1791 erbaut wurde. — Bei der feierlichen Einführung der Reformation in Leipzig, am Pfingstfeste 1539, war Luther selbst zugegen und hielt am Festtage in der Nicolai Kirche die Vesperpredigt, während er am heiligen Abend in der Capelle der Pleißenburg vor der fürstlichen Familie gepredigt hatte. Jene Kanzel in der Nicolai Kirche, auf welcher Luther predigte, wird noch in derselben aufbewahrt.

Auch in der Nicolai Kirche wurden früher die Leichen berühmter Männer beigesetzt. So ruht hier Dr. Pfeffinger, erster Superintendent zu Leipzig (starb 1753). — Bemerkenswert ist noch das an der östlichen Kirchenmauer am Boden eingemauerte große Hufeisen, welches zu den Wahrzeichen der Stadt Leipzig gehört. Man erzählt, daß das Pferd des Markgrafen Diezmann, als er in jene für ihn so verhängnißvolle Frühmesse in die Thomaskirche ritt, wo er ermordet wurde (1307), an der Nicolai Kirche nicht weiter fort gewollt und so stark in die Mauer geschlagen habe, daß die Spuren des Hufeisens zurückblieben. Zum Andenken hieran habe man ein Hufeisen an dieser Stelle angebracht. Wahrscheinlicher ist, daß hier ein Schmied begraben liegt, welcher die Kirche reichlich beschenkte.

Die Predigerwohnungen, so wie die Küsterwohnungen wurden 1597 erbaut, die zwei letzteren ein Stockwerk kleiner als die ersteren; im Jahre 1679 aber wurden jene erhöht. Die gegenwärtige Pastoratwohnung wurde 1687 erbaut und war zur Wohnung des Diaconus bestimmt.

Die Peterskirche.

Diese Kirche, Capella Beati Petri früher genannt, wurde sehr früh erbaut und später dem Thomaskloster überwiesen. Sie scheint die älteste Kirche Leipzigs gewesen zu sein und soll bereits im Jahre 1150 erbaut worden sein. Die Geschichte gedenkt ihrer aber erst im Jahre 1507 wieder, in welchem Jahre sie der Rath restauriren ließ. Nach der Reformation blieb sie bis 1710 wüste liegen, diente zu vielerlei Zwecken, und erhielt den Namen „Kalkhütte“. Im 30jährigen Kriege, 1643, wurde für die schwedische Besatzung wieder Gottesdienst darin gehalten. Erst im Jahre 1710 wurde sie wieder zur Abhaltung des Gottesdienstes hergerichtet und am 29. Mai jenes Jahres eröffnet. In den Kriegsjahren 1812 und 1813 wurde die Kirche erst als Caserne, dann als Lazareth verwendet. Mit dem Jahre 1816 aber wurde sie wieder dem Gottesdienste eröffnet. Die Peterskirche, als keine Hauptkirche, hatte früher eine eigenthümliche Verfassung. So war es die Aufgabe der Prediger, die Bibel nach der Reihe ihrer Bücher zu erklären. Seit dem Pfingstfeste 1846 ist die Peterskirche der deutsch-katholischen Gemeinde zur Mitbenutzung überlassen worden.

Die Neukirche.

Sie wurde, als Theil des Barfüßerklosters, bereits im 13. Jahrhundert erbaut. Die Franziskaner hatten die Kirche mit großer Pracht ausgestattet. Nachdem die Barfüßermönche wegen ihres sittenlosen Wandels aus Leipzig ausgewiesen worden waren, 1487, bezogen jene das Kloster; auch die Kirche wurde ihnen eingeräumt, welche der Bischof von Merseburg 1501 wieder feierlich einweihte. Nach der Reformation, von 1540 an, blieb die Kirche unbenutzt und gerieth in Verfall. Sie wurde als Niederlage, namentlich für Holz und Waaren benutzt, weshalb sie den Namen „Blaufarbener Niederlage“ erhielt.

Am 31. März 1698 baten die Abgeordneten von der Kaufmannschaft und die Zünfte den Rath, die Kirche wieder herzustellen und versprachen zugleich, die Kosten des Umbaus zu tragen. Man erfüllte das Gesuch und der Bau begann sofort. Im Sept. 1699 war die Reparatur vollendet und am 23. Septbr. konnte der erste

Gottesdienst in der „Neuen“ Kirche abgehalten werden. Der Thurm wurde 1703 vollendet. In dem Jahre 1803 wurde die Kirche in ein Gefängniß, 1813 in ein Lazareth verwandelt.

Die Johannis Kirche.

Die ältere Johannis Kirche, welche vor 1399 stand, war mehr nach Mittag, nach dem Hospitale zu erbaut. Bei der Belagerung der Stadt, 1547, ging sie in Flammen auf. Erst 1582 am 12. Septbr. wurde der Grundstein zu der jetzigen Kirche gelegt, welche 1584 vollendet war. Die Länge derselben beträgt 142 Fuß, die Breite 46, die Höhe 27 Fuß. Eine Orgel erhielt die Kirche im Jahre 1695, den Thurm 1749; am ihm wurde 1797 eine Schlaguhr angebracht. Das vollständige Geläute brachte der Kirche erst das Jahr 1841, am 18. Juni.

Außer diesen Kirchen, so wie der Paulinerkirche und der 1648 erbauten Jacobskirche im Hospital und der Kirche im Georgenhause gedenken wir noch der reformirten Kirche. Im Jahre 1702 wurde in dem ehemaligen Amthause der reformirten Gemeinde ein Betsaal eingeräumt, welcher 1759 erweitert wurde. Die Gemeinde erwarb 1840 das Amthaus käuflich und stellte nun die gegenwärtige Kirche her, welche am 4. April 1841 eingeweiht wurde.

Die katholische Kirche.

Die römisch-katholische Gemeinde hatte seit 1710 eine „Hof-Capelle“ im Schlosse Pleißenburg angelegt erhalten, welche 1767 erweitert wurde. Nachdem diese Capelle aber durch den drohenden Einsturz des Schlosse unbrauchbar geworden war, erhielt die Gemeinde 1841 die Neukirche zur Abhaltung ihres Gottesdienstes eingeräumt. Einige Jahre später beschaffte man die Mittel zur Erbauung einer eigenen Kirche, welche am 19. September 1847 eingeweiht wurde.

An diese „heiligen Stätten“ reiht sich der im letzten Jahre vollendete großartige Bau des „Tempels“ der jüdischen Gemeinde. —

Zu den untergegangenen Kirchen gehört die Katharinenkirche, welche im Brühle, an der Ecke der Ritterstraße stand. Im Jahre 1546 wurde sie abgebrochen. Die Marienkirche oder die „Capelle zu unsrer lieben Frauen“ befand sich nicht weit davon neben dem Frauencollegium. Sie wurde 1545 abgebrochen. Die erste Kirche Leipzigs, die Jacobskirche, stand auf der Frankfurter Straße, in der Nähe des Raundörfchens (früher Schottengasse). Sie soll von dem heiligen Bonifacius 725 erbaut worden sein. Die Spuren von dieser Kirche verlieren sich schon im Anfange des 16. Jahrhunderts. Das früher vor dem Ranstädter Thore gelegene Georgenhospital besaß auch eine Kirche, die Georgenkirche, welche 1547 bei der Belagerung abbrannte, aber wieder aufgebaut wurde. Lilly legte sie 1631 nebst dem Hospital in Asche. — Außerdem gab es in Leipzig noch mehrere Capellen, theils an Kirchen, wie die Michaelis Capelle an der Thomaskirche, theils in Privat- oder öffentlichen Häusern, so im Rathhause eine Marien Capelle, die 1394 mit Ablabriefen ausgestattet wurde. Noch dürfte man in manchen alten Häusern der Stadt Reste von Nischen, in denen die Weihessel standen, oder Altarstufen vorfinden. — d.

Die Grabmäler.

Während bei der Wiederkehr des Johannisfestes sehen wir die Gräber unseres Friedhofes neu geschmückt und die Verstorbenen geehrt durch Denkmäler der verschiedensten Art. Schon bei den Völkern des Alterthums bestand die Sitte, die Ruhestätten der Todten zu schmücken und auszuzeichnen. Die Pyramiden der Aegypter, die Gräber der Könige bei Jerusalem, die Mausoleen der Griechen und Römer, die in den Ruinen von Persepolis aufgefundenen Gräber der Perser, alle diese vom Alterthum der Neuzeit überlieferten Prachtwerke der bildenden Kunst sind Zeugen der gerühmten Sitte, das Andenken der Verstorbenen zu ehren. Namentlich bei den Griechen galt es als heilige Pflicht der Hinterbliebenen eines Verstorbenen, ihn durch ein Grabmal zu ehren und dadurch entstand ein Theil der schönsten Denkmäler griechischer Kunst, die wir noch heute als unerreicht bewundern. Von den Römern, denen das Gesetz der 12 Tafeln das Begraben der Todten in der Stadt verbot, wurden zuerst gesonderte Begräbnißplätze errichtet und mit prächtigen Grabmälern geziert. Als solche kennen wir die Säulen der römischen Kaiser Antoninus und Trajan, die Mausoleen des Augustus und Hadrians. Die

ältere
unter
in
her
Tod
zu
die
nu
bog
Ber
son
Sa
De
gef
Fre
neu
nar
Si
blo
ach
fin
im
ne
un
ber
ric
sch
sä
m
N
de
B

ältesten Christen begraben ihre Todten in großen ausgemauerten unterirdischen Grüften, sogenannten Katakomben, welche sich noch in Rom vorfinden. Erst nachdem die christliche Kirche zur Welt-herrschaft gelangte, kam die noch jetzt gebräuchliche Sitte auf, die Todten in einen Sarg zu legen und in einer Gruft oder Grube zu begraben. Mit dem Beginn des Mittelalters wurde der an die Kirchen angrenzende Raum, Kirchhof, zum Begräbnißplatz benutzt und an Stelle der Grabdenkmäler traten sogenannte Schwib-bogen. Als aber in neuerer Zeit gesundheitliche Rücksichten die Verlegung der Begräbnißplätze an freie von den Wohnstätten ge-sonderte Orte geboten, wurde es Brauch, den Friedhof wie einen Garten mit Blumen zu zieren und zu pflegen und die steinernen Denkmäler verschwanden mehr und mehr. Grüne mit Blumen geschmückte Rasenhügel traten an deren Stelle. Auf unserem Friedhofe finden wir eine glückliche Vereinigung des alten mit dem neuen Brauche. Die Wandstellen auf unserem neuen Gottesacker namentlich bieten reichliche Gelegenheit zur Anerkennung der frommen Sitte, der Todten Gedächtniß durch ein Grabmal zu ehren. Nicht bloß vom religiösen Gesichtspuncte verdienen diese Denkmäler Be-achtung, es legen dieselben auch ein Zeugniß ab von dem Kunst-sinne und der künstlerischen Ausbildung unserer Mitbürger. Die im gothischen Style aufgeführten Grabstätten der Familien Teub-ner, Böhme, Dürr, Schönherr-Hoffmann, Schwarze und Mothes, letzteres mit dem Reliefbrustbilde des allgemein betrauernten Adv. Dr. Mothes, die im byzantinischen Style er-richtete Grabstelle der Familie Sellier und die im neueren Ge-schmacke gehaltene Ruhestätte der Familie Troost-Simon, sämmtlich hier gearbeitet, erfreuen das künstlerische Auge eben-mäßig durch Schönheit der Zeichnung, wie durch Sauberkeit der Ausführung. Wohlthuend vereint sich damit der Blumenschmuck der grünen Grabhügel. So gestaltet sich unser Friedhof zur Blüthe der Stadt und thut die Todten wie die Lebenden.

Am Johannisfeste 1856.

Johannisfest, dein heit'rer Morgen
Erhebt das Herz zu Preis und Dank.
So fliehet dahin ihr bangen Sorgen,
Es wird der Dank zum Lobgesang,
Und in vereinter Freunde Reihn
Kehrt neue Hoffnung freudig ein.

Es naht das Korn schon seiner Reife,
Im Golde wogt der Halme Flur,
Wie weit das Auge trunken schweife,
Sieht's Gottes reichen Segen nur.
Seht tausend Rosen duftend blühn;
Die Lilie winkt, die Nelken glühn.

Die Aehre reift, in reicher Ernte
Kehrt bald nun Gottes Segen ein.
Das Herz, das nimmer es verlernte,
Dem Herrn im Himmel treu zu sein,
Gern bringt es seine Dpfer dar
Dem, der Versorger, Vater war.

Nicht in des Festes muntern Klängen,
Nicht in des Jubels Hochgesang,
Wo tausend sich zu tausend drängen
Bei schmetternder Trompeten Klang,
In traurer Kreise heitern Reihn
Soll heut das Fest begangen sein.

Es liegt der Mangel schwer auf Erden,
Herr, gieb uns unser täglich Brod!
Nimm Kummer von uns und Beschwerden,
Ach Eins, das Eine thut ja Noth.
Wir beten, wie die Zeit auch droht:
Herr gieb uns unser täglich Brod.

Die Aehre reifet auf der Erde,
Laß gnadenreich die Frucht gedeihn!
Sie soll an seinem kleinen Heerde
Den Armen bald, ja bald erfreun.
Sie kam aus fernem Erdtheil her;
Ihr Mangel drückt so hart und schwer.

Johannisfest, der schönen Tage
Gefeiertster, gieb neues Glück!
Heut töne nicht die bange Klage,
Und heiter sei der Zukunft Blick:
Das Gute kommt, eh' wir's versehn,
Drum laßt uns froh von dannen gehn!

D.

Eine Aufführung religiöser Musik in der Universitätskirche.

Bereits im November vorigen Jahres gab ein hiesiger, unter der Leitung eines anerkannt tüchtigen Musikers stehender Gesang-verein im Saale der Centralhalle eine Aufführung altitalienischer und altdeutscher Kirchenmusik. Diese ehrenwerthen Bestrebungen und trefflichen Leistungen fanden so sehr allgemeinen Anklang, daß der Verein sich veranlaßt fühlte, am Morgen des 22. Juni d. J. eine ähnliche Aufführung vor einem eingeladenen, sehr zahlreichen Publicum zu veranstalten. Es war dem Verein gelungen, dazu die für Musik besonders geeignete Universitätskirche zu erhalten; der Eindruck, den das Ganze machte, war daher diesmal ein noch viel vortheilhafterer, denn der ehrwürdige Raum eines Gottes-hauses gehört nothwendig dazu, um die Meisterwerke religiöser Kunst in ihrer ganzen Erhabenheit zur Anschauung zu bringen. — Das Programm dieser Aufführung enthielt Werke altitalienischer und altniederländischer Kunst; außerdem gab man zwei kirchliche Stücke von Robert Franz, eines der talent- und geistvollsten Gesangs-Componisten unserer Zeit, der mit dem entschiedensten Verufe sich auch auf religiösem Gebiete versucht hat. — Die alt-italienische Kunst war durch Palestrina (1524 bis 1594) und Benedetto Marcello (1685 bis 1739), also durch die römische und venezianische Schule, vertreten. Von ersterem Meister hörten wir eine Motette für zwei Chöre (1560), die noch jetzt an jedem Charfreitag in der päpstlichen Capelle aufgeführt wird, und die vierstimmige Motette nach dem 42. Psalm (1581), — von Mar-cello führte man ein Bruchstück aus einer Messa a capella zu 4 Stimmen, Et incarnatus est und Crucifixus vor. Einen in-teressanten Contrast zu dieser herrlichen, von südländischer Gluth belebten und dennoch würdevollen und erhabenen katholischen Kirchen-musik bildete die dreistimmige Bearbeitung des Lutherschen Chorals „Ein' feste Burg“ von dem Niederländer Matthäus Le Maistre (1552 Capellmeister am Dom zu Mailand, 1555 bis 1566 Capellmeister an der Hofkirche zu Dresden, † 1577). Es ist der Ausdruck der hohen, glaubensstarken, durch die Kirchen-reformation neu angefachten Begeisterung, welche sich in diesen reinsten Tönen kundgibt. Auch in dieser Gestalt wirkt Luthers unerreichtes Lied mit seiner ganzen Kraft und Majestät. — Mehr gefälliger und leichter Art ist das von Claudie le Jeune (geboren 1550 zu Valenciennes, gestorben 1611) harmonisirte altfranzösische Psalmlied (nach Psalm 77) „A Dieu ma voix j'ay haussée“, das der Verein in der deutschen Uebersetzung von Lobwasser (1565) sang. Hier spricht sich neben der Tiefe religiöser Empfindung der das Anmuthige liebende und mehr einer heiteren klaren Anschauung zugewendete Geist des französischen Volkes auf das Bestimmteste aus; es ist dieser Gesang deshalb gewiß von nicht minderer künst-lerischer Bedeutung. — Die beiden Werke unseres Zeitgenossen Robert Franz, die wir zu hören bekamen, waren ein Kyrie für Chor und Solo-Quartett und eine Motette für zwei Chöre nach Psalm 117. Ein erhabener religiöser Schwung zeigt sich in diesen prächtigen Stücken, dessen nur wenige schaffende Künstler unserer Zeit noch fähig sind. Nur in der Motette fiel mir eine Crescendo-Stelle auf, die mir etwas zu modern, ja fast theatralisch erschien, und die ich deshalb gern hinweggewünscht hätte. — Die Ausführung dieser Kirchenstücke geseht dem Verein, wie dessen Dirigenten nur zur Ehre, denn sie war bis auf einige Kleinig-keiten und ein Versehen im ersten Verse des Lutherschen Liedes eine ganz vorzügliche. Referent glaubt im Sinne der für das Schöne und Erhabene so sehr empfänglichen und begeisterten Kunst-freunde Leipzigs zu handeln, wenn er dem Verein und dessen Dirigenten noch einmal den wärmsten Dank für diese schönen und seltenen Genüsse ausspricht. Möge man dergleichen, den re-ligiösen Sinn, wie das allgemeine Kunstverständnis so sehr be-lebende und fördernde Aufführungen noch öfter wiederholen. Bei der wenigen, gegenwärtig hier gegebenen Gelegenheit, Kirchen-musik in wirklich entsprechender Gestalt zu hören, müssen Be-strebungen, wie die des in Rede stehenden Vereins, um so höher geschätzt und anerkannt werden.

Ferdinand Gleich.

Stadttheater.

In der Vorstellung der Oper „Czaar und Zimmermann“ am 22. ds. Mts. trat eine junge Sängerin, Fräulein Rießberg vom herzoglichen Hoftheater zu Dessau, als Gast auf. Fräulein Rießberg hatte sich schon früher einmal in einem Concert der „Euterpe“ dem musikalischen Publicum Leipzigs vorgestellt und fand damals viel freundliche Aufmunterung. Die Stimmmittel der Sängerin sind nicht groß, doch ausreichend für kleinere Sou-brettenpartien wie die Marie in „Czaar und Zimmermann.“ Was das Musikalische betrifft, so führte Fräulein Rießberg die Partie im Allgemeinen recht hübsch und anerkennenswerth durch, auch im Spiel zeigte sie sich sicher und gewandt. — Neu besetzt war die Rolle des Peter Iwanow durch Herrn Kreuzer. Bei dieser musikalisch nur kleinen, man kann fast sagen unbedeutenden Partie, die der Componist bekanntlich für sich selbst geschrieben, kommt es hauptsächlich auf die Darstellung an. Ist diese gut, so tritt die mit einer gewissen Frische gezeichnete Figur des Peter Iwanow sehr vortheilhaft hervor. Herr Kreuzer spielte nun diese Rolle mit dem liebenswürdigsten Humor und gab uns so wiederholt eine glänzende Probe seines Darstellungstalentes. Daß er den musikalischen Theil der Partie vorzüglich wiedergab, versteht sich bei einem solchen Sänger von selbst. Einen wahrhaften Triumph feierte er mit dem Vortrag des russischen Nationalliedes „das Dreigespann“, das er im zweiten Acte einlegte. Es ward das Lied da capo verlangt und Herr Kreuzer wiederholte den dritten Vers desselben. — Die Partie des Czaar Peter gab Herr Brassin wie gewöhnlich sehr brav; auch er errang mit dem Vortrag des Liedes im dritten Act einen bedeutenden wohlverdienten Erfolg. — Herr Behr als van Bett war an diesem Abend bei besonders gutem Humor; seine Wiedergabe dieser komischen Figur verfehlte daher auch diesmal ihre Wirkung nicht. — Den französischen Ge-

sandten gab in dieser Vorstellung wieder Herr Schneider. Es ist bekannt, daß diese Partie zu den besten Leistungen des schätzenswerthen und unserer Oper so nützlichen Sängers gehört. — Die Aufführung im Allgemeinen war in ihrer Abrundung und Lebendigkeit eine recht befriedigende.

Ferdinand Gleich.

Locales.

Leipzig, den 23. Juni. Vorgestern Nachmittag langte Se. Majestät der König von Preußen auf der Rückreise von Stuttgart wieder hier an, wurde auf dem Bahnhofe der Leipzig-Magdeburger Eisenbahn von Sr. königl. Hoheit dem Kronprinzen von Sachsen begrüßt und setzte nach kurzem Aufenthalt die Reise nach Potsdam fort. Se. königl. Hoheit der Kronprinz kehrte mit dem 5 1/2 Uhr abgehenden Zuge nach Dresden zurück.

Leipzig, den 23. Juni. Vorgestern Nachmittag erschoss sich der hiesige Bürger und Stuckaturer P — von hier, 28 Jahre alt, auf einem Grabe im Johanniskirchhofe. Der ungünstige Fortgang seines Geschäftes und pecuniäre Verlegenheit mögen dazu die Veranlassung gegeben haben.

Heute früh wurde der 17jährige Schuhmacherlehrling S — von hier in einer, zur Wohnung seines Meisters gehörigen Bodenkammer erhängt gefunden. Die Ursache des Selbstmordes ist unbekannt.

Die Rathhausuhr.

ging Montag den 23. Juni um 9 Uhr Vormittags 17 Sec. nach.

Börse in Leipzig am 23. Juni 1856.

Course im 14 Thaler-Fusse.

Staatspapiere und Actien, excl. Zinsen.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
K. Sächs. Staatspapiere.	v. 1830 v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	3	83 1/2	Sächs. lausitzer Pfandbr.	3 1/2	—	94	Geraer Bank-Actien à 200 $\frac{1}{2}$	—	—	—
	kleinere	3	—	do. do. do.	4	—	99	pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	116
	- 1855 v. 100 $\frac{1}{2}$	3	76 3/4	Leipz.-Dr. E.-B.-Part.-Oblig. 3 1/2	—	102 1/4	Thüring. do. à 200 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—	110
	- 1847 v. 500 $\frac{1}{2}$	4	97 7/8	do. do. do. Schuld-Sch. 1854 4	—	98 1/4	Leipz.-Dr. E.-B.-A. à 100 $\frac{1}{2}$ do.	—	—	—	290 1/4
	- 1852 u. 1855 v. 500 $\frac{1}{2}$	4	97 7/8	Thüring. Prior.-Obligat. 4 1/2	—	101 1/4	Löb.-Zitt. do. à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—	65 1/4
	v. 100	4	99	K. Pr. St.-v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$ } 3	—	85	Alberts- do. à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—	87
	- 1851 v. 500 u. 200	4 1/2	101 1/2	Cr.-C.-Sch. } kleinere	—	—	Magd.-Lpz. do. à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—	349
	K. S. Land- v. 1000 u. 500	3 1/2	85	K. Preuss. Staats-Sch.-Sch. 3 1/2	—	—	Thüring. do. à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—	123
	rentenbriefe } kleinere	3 1/2	—	do. Präm.-Anl. v. 1855 3 1/2	—	—	Berlin-Anh. do. à 200 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—	—
	Actien d. ehem. S.-Schles.-Eisenb.-Comp. à 100 $\frac{1}{2}$	4	99	K. K. Oestr. Metall. pr. fl 150 4 1/2	—	—	Berl.-Stett. do. à 100 u. 200 $\frac{1}{2}$ do.	—	—	—	—
Leipz. St.-v. 1000 u. 500	3	95	do. do. do. do. 5	—	84 1/4	Cöln-Mind. do. à 200 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—	—	
Obligat. } kleinere	3	—	do. Nat.-Anl. v. 1854 do. 5	—	85 3/4	Fr.-Wilh.-Nrd. -Act. à 100 $\frac{1}{2}$ do.	—	—	—	—	
do. do. do.	4	—	do. Loose v. 1854 . do. 4	—	—	Alt.-Kiel. do. à 100 Sp. à 1 1/2 $\frac{1}{2}$ do.	—	—	—	—	
do. do. do.	4 1/2	—	Wiener Bank-Actien pr. Stück 760	—	—	Actien d. allg. Deutsch. Credit-Anstalt zu Leipzig pr. 100 $\frac{1}{2}$	118 3/4	118 1/4	—	—	
Sächs. erbl. } v. 500 $\frac{1}{2}$	3 1/2	86 1/2	Leipziger Bank-Actien à 250 $\frac{1}{2}$	—	169	—	—	—	—	—	
Pfandbriefe } v. 100 u. 25	3 1/2	—	pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	Anh.-Dess. Bank-Act. Litt. A. u. B. à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	146	146	Not. d. k. k. östr. pr. Nat.-B. 150 fl.	—	101 1/2
do. do. } v. 500 $\frac{1}{2}$	3 1/2	91 1/4	Anh.-Dess. Bank-Act. Litt. A. u. B. do. do. Litt. C. à 100 $\frac{1}{2}$ do.	—	130	129 1/2	129 1/2	Kurhess., Anh.-Cöth. u. Bernb., Schwarzb.-Rudolst. u. Meining. Cassenanweis. à 1 u. 5 $\frac{1}{2}$	—	—	
do. do. } v. 100 u. 25	4	99	Braunschw. do. Litt. A. u. B. do. Weimar. Bank-Actien Litt. A. u. B. à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	155	155	And. div. ausl. dergl. à 1 u. 5 $\frac{1}{2}$	—	—	
do. lausitz. Pfandbr.	3	—	—	—	—	185 1/2	185 1/2	—	—	—	

Wechsel und Sorten.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. 2 M.	—	143 1/2	London pr. 1 £ Sterl. { 7 Tage dato	—	—	—	And. auslnd. Ld'or à 5 $\frac{1}{2}$ nach gering. Ausmünzungsf. Agio p Ct.	—	—	10 1/2 *)
Augsb. pr. 150 Ct. fl.	k. S. 2 M.	—	103 1/2	do. do. do. { 2 M.	—	—	—	K. russ. wicht. Imp. -5 Ro. pr. St.	—	—	5. 15 1/2
Berlin pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Crt.	k. S. 2 M.	—	99 7/8	do. do. do. { 3 M.	6. 22 1/2	—	—	Holländ. Duc. à 3 $\frac{1}{2}$ Agio pr. Ct.	—	—	6 †)
Bremen pr. 100 $\frac{1}{2}$ Ld'or.	k. S. 2 M.	110 3/4	—	Paris pr. 300 Francs	k. S. 2 M.	—	80 3/4	Kaiserl. do. do. do.	—	—	—
à 5 $\frac{1}{2}$	k. S. 2 M.	—	—	do. do. do.	k. S. 3 M.	—	—	Bresl. do. do. - à 65 1/2 As - do.	—	—	—
Breslau pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Crt.	k. S. 2 M.	—	99 3/4	Wien pr. 150 fl. im 20 fl. -F.	k. S. 2 M.	—	101	Passir. do. do. - à 65 As - do.	—	—	—
Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	k. S. 2 M.	—	57 1/4	—	k. S. 3 M.	—	99 1/2	Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—	—
in S. W.	k. S. 2 M.	—	—	Augustd'or à 5 $\frac{1}{2}$ à 1/2 Mk. Br. u. 21 K. 8 G. Agio pr. Ct.	—	—	—	do. 10 und 20 Kr. do.	4	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S. 2 M.	—	151	Preuss. Frd'or à 5 $\frac{1}{2}$ do. - do.	—	—	—	Gold pr. Mark fein Cöln.	—	—	—
								Silber do. do.	—	—	—

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 15 Ngr. 7 1/2 Pf.
†) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 5 Ngr. 4 Pf.

Meteorologische Beobachtungen

vom 15. bis 21. Juni 1856.

Tag u. d. Beobachtung.	Barometer nach Pariser Zoll und Linien.	Thermometer nach Réaumur.	Psychrometer nach August.	Fischbeln-Hygrometer nach Deluc.	Windrichtung.	Lufterscheinungen.
15. 8	27, 8, 9	+14, 0	2, 2	53, 0	NW	Regen.
15. 2	— 8, 9	+16, 7	3, 9	48, 5	NW	bewölkt.
15. 10	— 9, 6	+14, 2	2, 9	50, 0	NNW	bewölkt.
16. 8	— 11, 1	+12, 9	1, 0	54, 0	NO	bewölkt, windig.
16. 2	— 11, 0	+15, 3	3, 0	49, 0	NO	bewölkt, windig.
16. 10	— 10, 4	+13, 3	1, 8	52, 5	ONO	bewölkt.
17. 8	— 9, 0	+15, 1	2, 3	53, 0	OSO	gewölkt.
17. 2	— 8, 2	+19, 5	3, 9	45, 5	OSO	Sonnenschein.
17. 10	— 6, 8	+16, 8	1, 4	53, 0	ONO	Regen, Blitze u. Donner in W.
18. 8	— 7, 8	+13, 7	0, 8	60, 0	NW	bewölkt.
18. 2	— 7, 8	+13, 2	1, 1	58, 0	NW	Regen, luftig.
18. 10	— 7, 6	+11, 4	0, 5	63, 0	NO	Regen.
19. 8	— 7, 6	+12, 9	2, 1	57, 0	SO	Sonnenschein.
19. 2	— 7, 1	+18, 5	4, 8	41, 0	SO	Sonnenblicke.
19. 10	— 7, 1	+13, 2	1, 2	56, 0	SW	gewölkt.
20. 8	— 7, 1	+15, 7	2, 2	55, 0	SSO	gewölkt.
20. 2	— 6, 5	+20, 0	4, 7	43, 5	SSO	Sonnenblicke, luftig.
20. 10	— 6, 8	+12, 6	1, 0	57, 0	SW	Regen.
21. 8	— 7, 6	+13, 7	1, 9	57, 0	SW	Sonnenblicke, windig.
21. 2	— 8, 8	+16, 1	3, 0	51, 0	W	Sonnenblicke.
21. 10	— 10, 1	+12, 2	1, 7	54, 0	W	gewölkt.

* Bis gegen 12 Uhr Blitze und ferner Donner in SW. und NW.

Tageskalender.

Stadttheater. 42. Abonnementsvorstellung.
Vierte Gastvorstellung des Fräul. Janauschek vom Stadttheater zu Frankfurt a/M.

Der Fechter von Ravenna.
Trauerspiel in fünf Acten.

(Regie: Herr Pauli.)

Personen:

Cajus Caesar Caligula	Herr Labbey.
Cäsonia, seine Gemahlin,	Fräul. Franck.
Cassius Chærea, Präfect	Herr Strenz.
Cornelius Sabinus, Tribun	Herr Saalbach.
Cajus Piso,	Herr Graf.
Titus Marcus,	Herr Denzin.
Flavius Arminius,	Herr Behr.
Gallus,	Herr Niebig.
Valerius,	Herr Gillis.
Thusnelde,	
Ramis, ihre Verwandte,	Fräul. Graf.
Merowig	Herr Stürmer.
Glabrio, Vogt der Fechterschule zu Ravenna,	Herr Pauli.
Lycida, ein Blumenmädchen, seine Tochter,	Fräul. Berg.
Thumelicus,	Herr Bödel.
Reyr,	Herr Carnor.
Guipho,	Herr Lachsenberg.
Aper,	Herr Buchmann.
Gälius, Pförtner,	Herr Knackhdt.
Senatoren. Römische Ritter. Freigelassene. Fechter.	
Sclaven. Sclavinnen. Wachen.	

*** Thusnelde — Fräul. Janauschek.

Sommertheater in Gerhards Garten. Heute Dienstag den 24. Juni: **Sängerin und Näherin.** Posse in vier Abtheilungen. Nach Laviers Idee frei bearbeitet von L... A...
Erste Abth.: **Die Näherin.** Zweite Abth.: **Sängerin und Näherin.** Dritte Abth.: **Die Sängerin.** Vierte Abth.: **Die wandernden Komödianten.** — Durch! Lustspiel in einem Act von Rudolph Genée. Anf. 1/27 U.

Abfahrt und Ankauf der Dampfwagen in Leipzig.

- Nach Berlin u. von dort hierher, A. über Cöthen: Anf. 1) Morgs. 5 U., Personenzug, später Schnellzug; 2) Nachm. 3 U. 15 M.; 3) Abds. 6 U. (mit Nachtlager in Wittenberg); 4) Nachts 10 U., Schnellzug. — Anf. a) Morgs. 4 U. 15 Min., Schnellzug; b) Nachm. 12 U. 15 Min. (vom Nachtlager in Wittenberg); c) Nachm. 2 U. 20 Min.; d) Nachts 11 U. 45 M., Schnellzug. [Magdeb.-Leipz. Bahnhof.]

über Röderau: Anf. 1) Morgs. 5 U. Güter- u. Personenzug; später Schnellzug; 2) Morgs. 8 U. 45 M.; 3) Nachm. 2 U. 45 M. — Anf. a) Nachm. 1 U.; b) Abds. 5 U. 45 M.; c) Abds. 8 U. Güterz. [Leipzig-Dresdner Bahnhof].

II. Nach Dresden, ingl. nach Chemnitz u. von dort hierher: Anf. 1) Morgs. 6 U. (mit Nachtlager in Prag); 2) Morgs. 8 U. 45 M. Courierzug, (mit Nachtlager in Görlitz); 3) Nachm. 2 U. 45 M.; 4) Abds. 5 U. 30 M.; 5) Nachts 10 U. 15 M., Courierz. — Anf. a) Morgs. 6 U. 45 M., Courierzug; b) Vorm. 10 U.; c) Nachm. 1 U.; d) Abds. 5 U. 45 M., Courierzug; e) Abds. 9 U. 15 M. [Leipzig-Dresdner Bahnhof].

III. Nach Frankfurt a. M. und von dort hierher, A. über Dürrenberg: Anf. 1) Morgs. 7 U. 50 M.; 2) Nachm. 1 U. 25 M. (mit 10 St. 35 M. Uebernachten in Guntershausen); 3) Nachts 10 U. 45 M., Schnellz. (mit 36 stündiger Beförderung nach Paris); außerdem auch noch die Gerstungen: Morgs. 4 U. 50 M.; ingl., jedoch nur bis Erfurt: Abds. 7 U. 5 M. — Anf. a) Morgs. 5 U. 40 M., Schnellz.; b) Nachm. 4 U. 20 M. (nach 7 St. 5 M. Uebernachten in Marburg); c) Abds. 9 U.; hierüber auch noch, jedoch nur von Erfurt aus: Morgs. 7 U. 50 M. [Thüringer Bahnh.]. B. über Halle: Anf. 1) Morgs. 7 U.; 2) Morgs. 12 U. (mit Uebernachten von 10 St. 35 Min. in Guntershausen); 3) Nachts 10 U. Schnellz. — Anf. a) Morgs. 7 U. 30 M., Schnellzug; b) Abds. 9 U. 45 M. (theils nach 7 St. 5 M. Uebernachten in Marburg, theils ohne Unterbrechung). [Magdeb.-Leipz. Bahnh.] C. über Hof: Anf. 1) Morgs. 5 U., Giltzug; 2) Morgs. 7 U. 30 M. (mit Uebernachten von 10 St. 23 M. in Bamberg); 3) Nachm. 2 U. 30 M. (mit Uebernachten von 8 St. 10 M. in Hof, zugleich nach Paris befördernd); 4) Abds. 6 U. 30 M. — Anf. a) Morgs. 8 U.; b) Nachm. 4 U. 30 M. (nach Verweilen von 14 St. 30 M. in Bamberg, Neuenmarkt und Hof), zugleich aus Paris mitbefördernd; c) Abds. 9 U. 15 M., Giltzug. [Sächs.-Bayer. Bahnhof].

IV. Nach Hof u. von dort hierher: Anf. 1) Morgs. 5 U., Giltzug; 2) Morgs. 7 U. 30 M.; 3) Vorm. 11 U. 30 M.; 4) Nachm. 2 U. 30 M.; 5) Abds. 6 U. 30 M. — Anf. a) Morgs. 8 U.; b) Nachm. 12 U. 20 M.; c) Nachm. 4 U. 30 M.; d) Abds. 9 U. 15 M., Giltzug; e) Abds. 9 U. 45 M. [Sächs.-Bayer. Bahnhof].

V. Nach Magdeburg u. von dort hierher: Anf. 1) Morgs. 7 U., Schnellz.; 2) Morgs. 7 U. 30 M.; 3) Mitt. 12 U. (mit Nachtlager in Wittenberg); 4) Abds. 6 U.; 5) Abds. 6 U. 30 M. (mit Nachtlager in Cöthen); 6) Nachts 10 U. — Anf. a) Morgs. 7 U. 30 M. (aus Cöthen); b) Morgs. 8 U. 35 M.; c) Nachm. 12 U. 15 M.; d) Nachm. 2 U. 20 M.; e) Abds. 8 U. 30 Min. (Extra-Güter- und Personenzug nach Bedürfnis); f) Abds. 9 U. 45 M., Schnellzug. [Magd.-Leipz. Bahnhof].

Sächs.-Böhm. Dampfschiffahrt. Täglich früh 8 U., Vorm. 11 1/2 U. und Nachm. 3 1/4 U. von Riesa nach Meissen und Dresden, zum Anschluß an die von Chemnitz und von Leipzig ankommenden Eisenbahnzüge, und täglich früh 7 U., Vorm. 11 U. und Nachm. 2 1/2 U. von Dresden nach Meissen und Riesa zum Anschluß an die Züge nach Leipzig und Chemnitz.

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Städtisches Kunstmuseum, verbunden mit d. Schletter'schen Gallerie, in der 1. Bürgerschule, geöffnet von 10—1 Uhr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

E. Bonnich, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.

E. F. Kahnts Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt Nr. 16.

E. A. Klemm's Musikalien-, Instrum. und Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lillie.

Das Atelier für Photographie und Panotypie von **E. Schaufuß** ist im Garten des Hotel de Prusse.

Lithographische Anstalt von **Adolph Berl** (sonst **E. Wilhelm**), Weststraße, nahe der katholischen Kirche.

J. Reichels Bandagen-Magazin, Markt, Königshaus 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

Druckerei, Seiden-, Wollen- und Baumwollen-Färberei von **Franz Lobstädt**, Gerberstraße Nr. 22.

B. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

Optisch-physikalisches Magazin von **J. F. Osterland**, Markt Nr. 8, empfiehlt alle Schwerkzeuge um billige Preise.

M. Müller, Sporerstr., Klosterg. 5, empfiehlt seine Sporen, Randaren, Strigbügel, Kremsen, Galoschfedern u. s. w., nur selbstgefertigte Arbeit.

S. Meyer, Sporenmkr., früher Hölzel, Preußerg. 9, empfiehlt selbstgefertigte Sporen, Kanbären, Strigbügel u. a. in Stahl und Neusilber. Bürsten- und Pinselwaarenlager reich assortirt en gros wie en détail billig bei **Moritz Blauhuth,** Hainstraße Nr. 1.
Meubles neuester Façons im Meubles-Magazin Naundörschen Nr. 5 von **J. A. Kruthe.**
 Das Schuh- und Stiefellager von **S. A. Strauß** befindet sich Hainstraße, Hôtel de Pologne im Gewölbe.
Papierfabrik von **E. F. Weber,** Nonnenmühle, empfiehlt zugleich verschiedene Sorten Maculatur und Dach- oder Steinpappen, und kauft alle Sorten Hädern und Papierfähne.
Antiquitäten und altnodisches Porzellan aller Art kaufen und verkaufen **Fischische & Köder,** Barfußmühle.
 Sehr gut verdeckte Meubelwagen empfiehlt in und außerhalb Leipzig **E. Schulze,** Lehnkutschler, Reichels Garten, Alexanderstraße 1415 c. 2.

Bekanntmachung.

Künftigen **achten Juli d. J.**
 soll das zu dem Nachlasse Frauen Henrietten Paulinen geschiedenen Egerl gehörige, zu Neuschönefeld in der Clarastraße der Barotschen Wirthschaft gegenüber gelegene Hausgrundstück nebst Zubehör Nr. 32 R. des Brandcatasters Erbtheilungshalber freiwillig öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.
 Kauflustige werden daher geladen, gedachten Tages des Vormittags an Kreisamtsstelle hier zu erscheinen, über ihre Zahlungsfähigkeit auf Erfordern sich auszuweisen, ihre Gebote zu eröffnen und sodann Mittags 12 Uhr des Ausbietens, resp. später des Zuschlags an den Meistbietenden bis auf obervormundschaftliche Genehmigung sich zu erwärtigen.
 Eine ungefähre Beschreibung des zu versteigernden Grundstückes, so wie die Subhastationsbedingungen hängen an Amtsstelle und in der Gräfe'schen Schenkewirthschaft zu Neuschönefeld aus.
 Leipzig, am 12. Juni 1856.
Königliches Kreisamt.
 Lucius.

Auction.
 Heute Vormittag von 9—12 Fortsetzung der Mobilien-Auction Kleine Fleischergasse Nr. 6, 2. Etage.
 Advocat **Ernst Selsler,** Notar.

Auctionsschluss.

Auf besonderes Verlangen sollen heute den 24. Juni die übriggebliebenen Reste an Wein, Rum, Champagner, Seife, Cigarren ic. von früh 9 bis 12 und Nachmittag 2 bis 6 Uhr (Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 27) ausverkauft werden.

Auction einer Schlagmaschine.

Sonnabend den 28. Juni früh zwischen 11—12 Uhr soll Gerberstraße Nr. 18 parterre eine besonders für Wattenfabrikanten passende, sehr gut gebaute und erhaltene **Reinigungs- oder Schlagmaschine** (sogen. Wollteufel) neuer Construction gegen gleich baare Zahlung in Cour. notariell versteigert werden, und ist dieselbe bis zur Auction jederzeit beim Hausmann Bürg daselbst in Augenschein zu nehmen.

700 Kornsäcke

kommen heute früh in der Gewandhaus-Auction vor.

Auf den Rest der feinen Toiletten-Seife in Carton, welche heute noch in der Auction in Auerbachs Hofe vorkommt, wird besonders aufmerksam gemacht.

So eben erschien bei **Wilhelm Naundorf** in Leipzig und ist in allen Buchhandlungen vorräthig:

Notizen

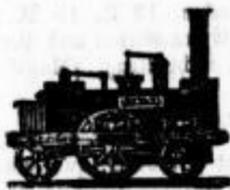
über Gelenk-Krankheiten,

unter Mitwirkung des **Bades zu Deynhausen.**
 Von **Louis Pabst,**
 Medico-Chirurg.
 Geheset. Preis 15 Ngr.

Bekanntmachung.

Vom 26. d. Mts. ab werden wir unseren täglichen Güterzug, 1/4 Uhr Nachmittags von Halle nach Leipzig abgehend, zur Aufnahme von Reisenden in II. und III. Wagenklasse und deren Gepäck einrichten und in **Groebers** und **Schwendig** anhalten lassen.
 Magdeburg, den 20. Juni 1856.

**Directorium der Magdeburg-Cöthen-Halle-
 Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.**



**Grossherzogl. Mecklenburg'sche Postdampfschiffahrt
 zwischen Wismar und Kopenhagen.**

Im Einverständnisse mit der Königl. Dänischen Postbehörde wird das Postdampfschiff „Obotrit“ vom 1. Juni ab in folgender veränderter Weise courstren:

- 1) vom 1. Juni inclusive bis zum 15. October
 aus **Wismar:** Sonntag und Donnerstag, Nachmittag 4 Uhr, nach Ankunft der Eisenbahnzüge von Hamburg, Berlin und Magdeburg;
 aus **Kopenhagen:** Dienstag und Freitag, Nachmittag 3 Uhr.
- 2) vom 15. October bis zum Schlusse der Schiffahrt
 aus **Wismar:** Mittwoch Nachmittag 4 Uhr, nach Ankunft der Eisenbahnzüge von Hamburg, Berlin und Magdeburg;
 aus **Kopenhagen:** Sonnabend Nachmittag 3 Uhr.

Preise der Plätze:

ab Wismar nach Kopenhagen:	I. Cajüte	4	15	1/2
	II. Cajüte	3	—	1/2
	auf dem Deck	2	—	1/2
und ab Leipzig nach Kopenhagen:	II. Classe Eisenbahn und I. Cajüte	11	14	1/2
	III. „ „ „ II. „	7	29	1/2

Auf Anfragen ertheile ich gern nähere Auskunft und nehme Güter nach **Kopenhagen** unter den bekannten Bedingungen zur Beförderung an.
 Leipzig, den 28. Mai 1856.

Joh. Fr. Oehlschlaeger,
 Agent der Grossherzogl. Mecklenburg'schen Postdampfschiffahrt.



Extrafahrt

von und nach allen Stationen

zwischen **Leipzig und Dresden**

Sonntag den 29. Juni 1856,

zum einfachen Preis, jedoch für Hin- und Rückfahrt gültig.



Abfahrt von Leipzig früh 5 Uhr.

„ „ Dresden „ 5 1/2 „

Rückfahrt mit jedem beliebigen Personen- und Schnellzuge bis mit Dienstag den 1. Juli, mit Ausnahme der täglich früh 8 3/4 und Abends 10 1/4 Uhr von Leipzig und früh 4 1/4, so wie Nachmittags 2 3/4 Uhr von Dresden abgehenden Courierzüge, mit welchen die Rückfahrt auf Extra-Billets nicht geschehen kann.

Ein Billet gilt für zwei Kinder unter 12 Jahren. Gepäck wird auf Extra-Billets nicht befördert; dies ist nur gestattet für solche Reisende, welche gewöhnliche Billets lösen.

Zu den obenbezeichneten Extrafahrten werden auch auf allen Stationen der Chemnitz-Niesauer Staatsbahn nach allen Stationen der Leipzig-Dresdner Bahn Extra-Billets unter denselben Bedingungen wie oben angegeben. Diejenigen, welche von unseren Stationen nach den Stationen der Chemnitz-Niesauer Staatsbahn reisen wollen, können bei dem Königl. Bahnamt in Niesau zu ermäßigten Preisen Tages-Billets lösen, welche ebenfalls bis Dienstag Abend gültig bleiben.

Leipzig, am 23. Juni 1856.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Sarkort, Vorsitzender.
F. Busse, Bevollmächtigter.



Extrafahrt

nach

Borsdorf, Macher und Wurzen

Sonntag den 29. Juni 1856.



Abfahrt von Leipzig Nachmittags 2 Uhr.

Rückfahrt von Wurzen Abends 7 1/2 Uhr.

Fahrpreise:

}	I. Cl.,	6	II. Cl.,	4	III. Cl.,	nach	Borsdorf,
}	II. Cl.,	13	8	8	8	nach	Wurzen,

für Hin- und Rückfahrt gültig.

Leipzig, am 23. Juni 1856.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Sarkort, Vorsitzender.
F. Busse, Bevollmächtigter.

Eagle-Insurance-Company, London,

errichtet 1807 durch Parl.-Acte.

Diese seit 40 Jahren bestehende, renommierte Lebensversicherungs-Anstalt schließt Versicherungen für jede beliebige Summe von £ 500 an zu festen, billigen Prämien und gewährt dabei den auf Lebenszeit Versicherten die Fünftheile oder 80 % vom Gewinn, ohne bei größerer Sterblichkeit eine Nachzahlung zu verlangen.

Außer ihrem großen Actien-Capitale besitzt sie noch einen Reservefond von circa £ 628,000 oder über vier Millionen Thaler, mit einem Zinsenertragnis von circa 170,000 Th. jährlich, weshalb alle Versicherungen mit dem größten Vertrauen abgeschlossen werden können. Die Auszahlungen bei Todesfällen geschehen prompt und ohne Weitläufigkeiten, worüber Nachweise geliefert werden können.

Der Unterzeichnete erlaubt sich daher Familienväter oder sonstige Besorger auf diese Anstalt aufmerksam zu machen und sie zur Versicherung einzuladen, ist auch jederzeit bereit nähere Auskunft zu ertheilen und Prospekte zu verabreichen.

Die Prämien oder jährlichen Zahlungen betragen

im Alter von . . .	20	30	40	50 Jahren u. s. w.
für 100 Pf. circa	2 1/8 Pf.	2 1/2 Pf.	3 1/4 Pf.	4 1/2 Pf.

Haupt-Agentur für Sachsen.
Carl Colditz jun., Universitätsstraße Nr. 20/21.

Sächsische Rentenversicherungs-Anstalt.

Die im Monat Mai befohlenen Renten- und Interimscheine sind nun zur Verabfolgung bereit. — Zu fortgesetzten Aufträgen empfiehlt sich

Geschäftsstelle Leipzig,
21. Juni 1856.

Eduard Hercher,
Nicolaisstraße, Amtmanns Hof.

Dorfanzeiger. 2500 Aufl., gelesen in ca. 200 Dörfern, u. A. in den Städten Liebertwolkwitz, Taucha, Naunhof, Brandis, Markranstädt, Pegau, Bienenau. Anzeigen à Zeile 6 S. Goldmars Hof, n. d. Post.

Frankfurt a. M.

Der Aktionär

nebst

Anzeiger für amerikanische Fonds und Effekten.

Das Verdienst, die **erste** Idee zur Begründung eines speciellen Organs der Presse auf diesem Gebiete gefasst und ausgeführt zu haben, gebührt dem **Aktionär**, welcher in den drei Jahren seines Bestehens sowohl durch unabhängige, gewissenhafte und taktvolle Leitung, als auch durch Vollständigkeit seines Inhalts in allen Kreisen der Geschäftsleute und **vorzugsweise der Kapitalisten** weit und breit massgebenden Einfluss und unbestrittenes Ansehen erlangt hat. Verwaltung und Redaktion werden bedacht sein, diesen guten Ruf zu bewahren und durch gediegene Leistungen zu erhöhen.

Das **Adress- und Auskunftsbureau** des Aktionärs empfiehlt sich zugleich zur Vermittelung aller in den Börsenverkehr einschlagenden Geschäfte. **Annoucen** erhalten durch den **Aktionär** die weiteste Verbreitung. Abonnement vierteljährlich 3 Fl. 8 Kr. (1 Thlr. 26 Sgr.) bei allen Postämtern.

Mit Kaufloosen zweiter Classe 50ster Lotterie, Ziehung Montag den 7. Juli d. J., empfiehlt sich August Kind, Hôtel de Saxe.

Im Verlage des Unterzeichneten ist erschienen und bei **Louis Rocca** und **P. Del Vecchio** zu haben:

König Johann.

In ganzer Figur.

Gemalt von **Friedrich Sonne** für den Rathausaal zu Leipzig, in Holz geschnitten von

Eduard Kresschmar.

Folio. — Chines. Papier. — Preis 15 Ngr. Leipzig, J. J. Weber.

Im Verlags-Bureau in Altona ist so eben in neuer Auflage erschienen:

Rathgeber für Alle,

welche an **Hämorrhoiden, Flechten, Sicht, Rheumatismus, Unterleibskrankheiten** und allen Krankheiten, welche aus verdorbenem Blute entspringen, leiden, als: Darmbeschwerden, Drüsen-Geschwulst, Verstopfung, Auszehrung, Engbrüstigkeit, Husten, Kopf- und Zahnschmerz, Krebschaden, Mundsperrre, Bräune, Augenkrankheiten, Brüche, Magenkrampf, Rheumatismus, Schnupfen, Verschleimung, Nervenkrankheit, Faul- und Fleckfieber, Lungenentzündung, Brustkrankheit, offene Wunden, schlechte Verdauung, Ohnmacht, Nasern, Leibschmerzen, Stropheln, Gelbsucht, Bandwurm, Ausschlag am Körper, Gliederlähmung, Bleichsucht, Hypochondrie und Hysterie, Friesel, Würmer, Wassersucht, Durchfall, Unterleibs-Entzündung, Luftröhrenschwindel, Heiserkeit, Grippe, Kolik, Geschwulst, rothe Ruhr und Krätze.

Von einem praktischen Arzte. 4 Ngr.

Vorräthig bei **S. Matthes** in Leipzig.

In der **C. F. Winter'schen** Verlagshandlung in Leipzig und Heidelberg ist jetzt vollständig erschienen:

Grundsätze des allgemeinen und deutschen Staatsrechts,

mit besonderer Rücksicht auf die neuesten Zeitverhältnisse.

Von

Dr. Heinrich Zoepfl,

Hofrath und Professor an der Universität Heidelberg.

Vierte, durchaus umgearbeitete und stark vermehrte Ausgabe.

Erster Theil 2 Thlr. 8 Ngr.

Zweiter " 4 " — "

Das vollständige Werk kostet demnach 6 Thlr. 8 Ngr.

Englischer Unterricht.

Gesucht wird zum Ersatz für einen abgereisten Teilnehmer an einer englischen Stunde bei einem vorzüglichen Lehrer ein junger Mann aus dem Kaufmannsstande, der bereits einige Kenntnisse in dieser Sprache besitzt.

Näheres Dresdner Straße Nr. 64, 1. Etage.

Gründlicher Unterricht in der lateinischen, griechischen und hebräischen Sprache. Darauf Reflectirende werden ersucht ihre Adressen in der Materialwaaren-Handlung von **Ernst Wagner** am Neumarkt niederzulegen.

Serrenkleider werden gewaschen und ausgebeffert, so wie jede Veränderung an denselben gemacht; zugleich werden Knabenzüge billig und schön passend gemacht Sack Nr. 8, 1 Treppe.

Das Seebad zu Düsterbroock bei Kiel im Herzogthum Holstein,

am schönen Kieler Hafen in der Nähe der Stadt anmuthigst belegen, ist am 8. Juni eröffnet. Die Logis, so wie die kalten und warmen Bäder sind sehr gut und bequem eingerichtet; für eine gute Restauration ist Sorge getragen. In unmittelbarer Nähe des Bades befinden sich Veranstaltungen zu Milch- und Wollencuren. Anfragen in ärztlicher Beziehung sind an den Physikus **Dr. Valentiner** in Kiel zu richten; Logisbestellungen bei dem Bademeister **Seesch** in Düsterbroock zu machen, welcher Legtere auch auf briefliches Verlangen Preiscurante verabsolgt.

Düsterbroock bei Kiel, im Juni 1856.

Teppiche u. Meublesplüsch, Tischdecken, Bäder u. Reisdecken,

gemalte Fenster-Mouleaux, Reisefäcke und Damentaschen empfiehlt

das Teppich-Lager von **Philipp Bätz**, Markt, Rathhaus, Bühnen Nr. 36 und 37.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Dienstag

[Beilage zu Nr. 176.]

24. Juni 1856.

Bekanntmachung.

Auf das mit dem 1. Juli 1856 beginnende neue Quartal des Leipziger Tageblattes werden Bestellungen in unterzeichneter Expedition (Johannisgasse Nr. 4 u. 5) angenommen; auswärtige Interessenten aber wollen sich deshalb an das ihnen zunächst gelegene Postamt wenden. Der Preis beträgt vierteljährlich 1 Thlr. pränumerando, wofür auch auf Verlangen das Exemplar ohne weitere Vergütung in die Wohnung geliefert wird. Ankündigungen aller Art, welche durch dieses Blatt die größte Verbreitung finden, werden eine breite oder zwei Spaltzeilen zu 24 Ngr. berechnet, mit größerer Schrift nach Verhältnis, und angenommen in der Expedition (Johannisgasse Nr. 4 u. 5), so wie in den Wochentagen auch in der Buchhandlung von Otto Klemm, Universitätsstraße, Fürstenhaus. Eine einzelne Nummer kostet 15 Pf.

Leipzig, im Juni 1856.

Die Expedition des Leipziger Tageblattes.

Etablissements - Anzeige.

Einem geehrten Publicum erlaube mir hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich das Geschäft des Herrn Seilermeisters Friedel hier übernommen habe. Zugleich versichere ich, mein stetes Bestreben auf eine prompte und reelle Bedienung gerichtet sein zu lassen.

Das Geschäftslocal befindet sich wie früher Gerberstraße Nr. 10.
Bernhard Bartmuss, Seilermeister.

Ich komme jede **Mittwoche** früh 8 Uhr nach Leipzig und gehe denselben Tag gegen Abend wieder zurück nach **Colditz**. — Alle mir gegebenen Aufträge werde pünktlich besorgen.

Auguste Trabisch, Botenfrau.
In Leipzig Brühl im schwarzen Boot.

Den 30. Juni geht von Leipzig nach Freiberg ein **Reubleswagen** retour. Etwasige Benutzung vermittelt der Hausmann **Schmidt** im silbernen Bär.

Glacehandschuh-Wäscherei und Färberei. Handschuhe in jeder vorkommenden Farbe, so wie in jedem Leder werden auf Verlangen binnen 2 Stunden wie neu hergestellt. **Geschw. Höderka, Petersstraße 18 (3 Könige), 3 Tr.**



Reise - Utensilien,

als: Koffer mit den zweckmässigsten Einrichtungen, Hutschachteln, Nachtsäcke, Handbeutel, Geld- und Eisenbaltaschen, Sitz- und Luftkissen, Wasch- und Rasir-Etuis, Reise-Bestecke, Löffelmesser u. Feuerzeuge etc. empfiehlt in vollständiger Auswahl

G. B. Heisinger im Mauricianum.

Das Dresdner Hühneraugenpflaster, ein wohlfeiles u. unfehlbares Mittel gegen **Hühneraugen**, führt in Commission u. empfiehlt die Engel-Apotheke.

Echte Wiener Bleistifte.

Wir beehren uns hiermit bekannt zu geben, daß unsere

echten Wiener Bleistifte,

welche auf den Industrie-Ausstellungen zu London, München, Leipzig, Berlin und Wien mit den ersten Preis-Medailen ausgezeichnet wurden, nun auch in Leipzig bei

Herrn Pietro Del Vecchio, Marktplatz Nr. 9,
: **Alex. Lehmann, Petersstraße Nr. 34,**
: **Carl Bredow, Hainstraße Nr. 4,**

zu haben sind.

L. & C. Hardtmuth, k. k. priv. Bleistiftfabrikanten.

Mottenspiritus

in Gläsern à 4 Ngr. empfiehlt

die **Apothek** zum weißen Adler
in Leipzig, Hainstraße.



Der Unterzeichnete empfiehlt den Herren Aerzten, so wie einem resp. Publicum sein Lager von chirurg. Instrumenten u. Bandagen zur geneigten Berücksichtigung. Jeder geehrte Auftrag wird in möglichst schneller Zeit auf das Solideste u. Zweckmäßigste ausgeführt. Das Bandagen-Magazin ist außerdem mit allen dahin gehörenden Artikeln aufs Beste versehen, als Gummileibbinden für Hängebauch, Gummischürstrümpfe für Wehaden,

Suspensorium ohne Schenkelriemen, Mutterkränze, Selbstklittirer u. a. m. Personen weiblichen Geschlechts werden beim Rasnehmen ic. von meiner Frau bedient. **F. Patisch, geprüfter Chirurg.** Instrumentenmacher und Bandagist im Place de repos.

P. S. Katalog und Preiscurant meines Geschäfts werden auf Verlangen den Herren Aerzten eingesendet. **D. D.**

Nr. 9. Markt. Nr. 9.

Großes Lager in Sommermäntelchen, Mantillen, Kleidern und Morgenröcken sehr billig bei **C. Egeling, 2. Etage.**

Englische blauöhrige Nähadeln, 1000 Stück 1 μ 100 Stück 4 μ , 25 Stück 1 μ bei

S. Blumenstengel, Hainstraße neben Barthels Hof, dicht am Markte.

Glasbassins

zur Anlegung von Aquarien verkauft von 1 bis 3 μ ab **Reubnitz, Ruchengartenstraße Nr. 97. L. Schmidt.**

Himbeer-Wein-Limonaden-Extract

in bekannter vorzüglicher Qualität
empfehlen und verkaufen in Gebinden, ganzen und halben Originalflaschen billigst

Alexander Broche,
Dresdner Straße Nr. 17.

Wein-Pomade von G. Fontaine in Gera.

Daß man auf bereits kahlgewordenen Stellen durch kein bis jetzt angepriesenes Mittel neue Haare erzeugt, kann ich mit Gewißheit behaupten; aber daß diese von mir erfundene Weinpomade binnen längstens 3 Wochen das Ausfallen der Haare gänzlich beseitigt, verbürge ich mit meiner Firma; dieselbe ist allein echt zu haben à Fl. 10 $\frac{1}{2}$ Grimm. Straße Nr. 30, 1. Etage. E. Groß.

Drahtgitter

und alle Arbeiten von Draht, zu Blumen in Gärten und Stuben fertigt dauerhaft und billig **Gust. Liebner**, Dresdner Straße, vis à vis dem Rheinischen Hof. — Proben derartiger Arbeiten sind in meinem Verkauflocal ausgestellt.

Haus-Verkauf in Dresden.

Ein in Dresden am Altmarkt in bester Geschäftslage gelegenes ganz massives, im besten baulichen Zustande stehendes Haus soll ertheilungshalber sofort aus freier Hand verkauft werden. — Das Haus hat Thoreinfahrt, zwei Höfe, Verkaufsgewölbe, herrschaftliche Wohnungen, Niederlagen, Keller, Stallungen ic. und eignet sich besonders zu jeder größeren kaufmännischen Geschäfts-Anlage. Forderung 60,000 Thlr. mit $\frac{1}{2}$ Anzahlung.

Selbstkäufer erfahren das Nähere
in Dresden: Kunad-Mühle am Feldschlößchen beim Besitzer.
in Leipzig: bei **J. F. Leser**, Goldhambgäßchen Nr. 1.

Hausverkauf.

Ein in der innern Petersvorstadt gelegenes Hausgrundstück mit geräumigen Parterre-Localitäten und großem Hofe ist bei geringer Anzahlung zu verkaufen.

Adv. Ledig, Petersstraße Nr. 42.

Verkauf oder Tausch.

In einer nahehaften preussischen Stadt, 12000 Einwohner, un-mittelbar an der Thüringischen Eisenbahn, soll ein Haus mit acht heizbaren Stuben nebst Kammern u. s. w. für den Preis von 800 $\frac{1}{2}$ verkauft oder gegen ein anderes in hiesiger Gegend vertauscht werden, da der Besitzer in Sachsen ist.

Näheres in Leipzig bei Herrn **Merz**, Antonstraße Nr. 9 part.

Zu verkaufen ist ein an der Dresdner Straße gelegenes sehr rentables Hausgrundstück mit Garten und 2500 \square Ellen Flächen-raum unter annehml. Bedingungen.Adr. können im Stein-gutgewölbe des Hrn. Künzel, Ritterstraße 2 niedergelegt werden.

Zu verkaufen ist in der Nähe von Leipzig ein sehr gut ren-tirendes Haus mit Garten unter billigen Bedingungen, in welchem seiner vortheilhaften Lage wegen jedes Geschäft betrieben werden kann. Näheres Kohlenstraße Nr. 77 B, 1 Treppe links.

Da ich mich nicht mehr mit dem **Daguerreotypen** befaße, verkaufe ich 60 Duzend

Daguerreotyp-Platten

(aus der Fabrik des A. Gandin), das Duzend $\frac{1}{4}$ à 2 $\frac{1}{2}$ 25 $\frac{1}{2}$, das Duzend $\frac{1}{6}$ à 1 $\frac{1}{2}$ 25 $\frac{1}{2}$, so wie ein vorzüglicher **Daguerreotyp-Apparat**. Für vollkommene Güte der Platten wird garantirt.

Flor. Gantenbein,
Photograph in Döbeln.

Zu verkaufen sind alle Arten Küchen- und Waschkübel, kleine und große Badewannen und Gartentübel.

Reichstraße Nr. 47, Kochs Hof. **Böttchermeister Jäger**.
Auch werden daselbst alle Arten Weinfässer gekauft.

Zu verkaufen oder **zu vermietben** sind Pianofortes am baier. Platz Nr. 2A, 2 Treppen.

Sämmtliche zu einer Bäckerei gehörende Geräte und Utensilien sind billig zu verkaufen. — Näheres bei Herrn **Carl Pfeiffer**, Neumarkt Nr. 16.

Zu verkaufen sind allerhand gebrauchte Mahagoni- u. andere Meubles, Secretaire, Etageren, Divans mit dazu passenden Rohr- und Polsterstühlen, 2 Speisetafeln, eine zu 20 und eine zu 14 Personen, 7 Stück Trumeauspiegel, mehrere kleine und zwei Sophaspiegel, ovale, Sopha-, Spiel- und Nähtische, Commoden, 4 Stück schöne zweithürige Kleider- und Wäschränke, 2 große nußbaumene dergleichen, 1 große Mahagoni-Bettstelle mit Stahlfedermatratze, 2 polirte Bettstellen, 1 schöner Herrenschreib-tisch, 1 große Schlaf-Dtomanne, 2 Mahagoni-Bettstellen mit Stahlfedermatratze, fast noch neu,

Kupfergäßchen, Dresdner Hof zweite Etage rechts.

Zu verkaufen sind ein Sopha und eine Commode
Gerichtsweg Nr. 2.

Zu verkaufen. 2 dauerhaft gearbeitete Divans mit wollenen und halbwoollenen Bezügen Petersstraße Nr. 40, 2. Etage.

Ein Sopha steht Wegzugs halber billig zu verkaufen
hohe Straße Nr. 14.

Zu verkaufen sind 4 Stück vollständige Federbetten mit ganz guten Federn Kupfergäßchen, Dresdner Hof, 2. Etage.

Zu verkaufen steht bei Herrn **Werner** im „goldnen Hahn“ (Hainstraße), ein einspänniges Geschirr, bestehend aus Pferd und Wagen, in bestem Zustande.

Fetthammel

aus **Mecklenburg** treffen von jetzt ab allwöchentlich mehrere Hundert Stück bei Unterzeichnetem zum Verkauf ein. Ein Transport ist bereits angekommen.

Pfaffendorf, den 23. Juni 1856. **C. Vollmar.**

Zu verkaufen sind zwei fette Schweine in Mockau Nr. 3 bei **Springer**.

Zu verkaufen sind junge schwarze Pudel, echte Race, Schloß-gasse Nr. 5.

Alte Ambalema - Cigarren

25 Stück $7\frac{1}{2}$ und 8 $\frac{1}{2}$, **Londres** 25 Stück 9 $\frac{1}{2}$, **la fama** 25 Stück 6 $\frac{1}{2}$, **Sultan** 25 Stück 5 $\frac{1}{2}$, **Ferrossier** 25 St. 45 $\frac{1}{2}$ und **Importirte Pilotin** 25 Stück 25 $\frac{1}{2}$ ic. empfiehlt **Julius Kiessling**, Dresdner Straße Nr. 57.

Pastilles von Bad Rippoldsau.

Diese rühmlichst bewährten **Pastilles** mit **doppeltkohlen-saurem Natron** sind wieder in **frischer Sendung** eingetroffen und in etiq. Schachteln à 8 $\frac{1}{2}$ nur allein echt zu haben bei **Theodor Pätzmann**, Centralhalle.

Serapium,



ein durch reizmildernde und nährende Bestandtheile sich bewährendes Linderungsmittel bei Schnupfen, Husten, Katarren u. s. w. ist zu dem Preise von 1 $\frac{1}{2}$ pr. Krute für Leipzig und Umgegend einzig und allein echt zu haben bei Herrn **G. B. Heisinger** (Mauricianum) in Leipzig. **Theodor Seß** in Kiel.

Neue Tyroler Citronen, wunderschöne Früchte, verkauft sehr billig **Theodor Schwennicke**.

FrISCHE Rosenblätter
laufen **Schimmel & Co.**

Frische Rosenblätter

kaufen

Rivinus & Heinichen.

Einkauf von Gold- und Silbersachen, Treffen, Medaillen, goldenen Uhren, goldenen Ketten, werthvollen Alterthümern und Leihhauscheinen zu höchsten Preisen bei
Ferdinand Schultze,
 Halle'sche Straße Nr. 3, 3 Treppen.

Meubles aller Art, von den feinsten bis zu den ordinairsten, werden gegen hohe Preise zu kaufen gesucht
 Halle'sche Straße Nr. 1 im Gewölbe.

Alte Rosshaare kauft fortwährend J. F. Lagner, gr. Fleischergasse Nr. 24.

Zu kaufen gesucht wird ein 6¹/₂ octav. Stutzflügel oder ein noch gutes tafelförm. Pianoforte.
 Adressen werden erbeten Dresdner Straße Nr. 54 parterre.

Eine im guten Zustande befindliche Bolzenbüchse wird zu kaufen gesucht von **Ch. F. Günther**, Reudnitz, Leipz. Gasse 49/94.

Gesucht werden 10000 af , 8000 af und 4000 af gegen vorzügliche erste Hypotheken durch **Adv. Goering**, Tuchhalle.

Eine junge Dame, welche mehrere Jahre in der Schweiz in einem Institute war und sich nun hier aufhält, um sich in der Musik auszubilden, wünscht in einer Familie Clavier- und französischen Unterricht zu ertheilen und dafür Kost und Logis frei zu haben. Adressen sind abzugeben in der Buchhandlung von **S. C. Schulze**, Poststraße.

Einem im Anfertigen von Bücherkatalogen geübten und zuverlässigen Manne, welcher die hierzu nöthigen Sprachkenntnisse besitzt, kann bei bescheidenen Ansprüchen eine dauernde Stellung nachgewiesen werden durch die Buchhandlung von **L. D. Weigel**, Königsstraße Nr. 23.

Für eine Fabrikstadt in der Nähe Leipzigs wird ein Lehrer der französischen Sprache gesucht.

Darauf Reflectirende wollen gefälligst ihre Adressen unter der Chiffre E. H. 64. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein geschickter **Büchsenmachergehülfe** für seine Arbeit findet dauernde Beschäftigung in Dresden beim Büchsenmachermeister **Feuchter**.

Gesuch. Ein unverheiratheter Mann, der das Gärtnergeschäft gründlich versteht und mit Pferden umzugehen weiß, wird zum 1. Juli gesucht. Nur auf vorzügliche Attestate wird Rücksicht genommen. Näheres Kopplatz Nr. 10, 2 Treppen, während den Stunden von 12 bis 1 Uhr.

Im **Coloriren** geübte Burschen werden gesucht
 Ulrichsgasse Nr. 62, 2 Treppen.

Gesucht wird ein Laufbursche in der Buchbinderei von **N. Herzog**, Johannisgasse.

Gesucht wird ein Kellner für ein auswärtiges Hotel. Näheres Friedrichstraße Nr. 24, 1 Treppe links.

Ein Laufbursche, des Schreibens und Rechnens kundig, wird sofort gesucht. Gute Atteste sind nöthig. Näheres beim Hausmann **Kühn**, Markt Nr. 14.

Filetstrickerinnen finden gute Beschäftigung Frankfurter Straße Nr. 57, 1 Treppe und über den Gang.

Arbeiterinnen, im Häkeln und Filet-Stricken geübt, finden Beschäftigung
 Sainstraße Nr. 1, 3 Treppen links.

Gesucht

wird eine geübte Einfasserin und Stepperin vom Schuhmachermeister **Sturm**, Reichstraße Nr. 55 im Gewölbe.

Gesucht wird sogleich oder 1. Juli eine Köchin in der Restauration des **Hôtel de Saxe**.

Gesucht wird zum 1. Juli ein mit guten Zeugnissen versehenes Küchenmädchen im kleinen Küchengarten.

Gesucht

wird zu baldmöglichstem Antritt unter vortheilhaften Bedingungen eine **Köchin**, die sich der Hausarbeit mit unterzieht und gute Empfehlungen aufzuweisen hat. Anmeldungen persönlich Dienstag den 24. Juni Mittags zwischen 1 und 3 Uhr an der Wasserkunst Nr. 4 rechts 2te Etage.

Gesucht wird eine Köchin, welche über ihre Leistungen und ihre Aufführung die besten Zeugnisse aufzuweisen vermag.
 Näheres Lehmanns Garten, Ates Haus 2 Treppen rechts.

Gesucht wird zum 1. Juli ein Mädchen in gesetzten Jahren für Kinder und häusliche Arbeit.

Nur gut Empfohlene wollen sich melden große Windmühlengasse Nr. 22 b parterre rechts.

Gesucht wird Krankheit halber sogleich oder zum 1. Juli ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen zur häuslichen Arbeit Erdmannstraße Nr. 6, 2 Treppen links.

Gesucht wird sogleich ein Kindermädchen, das französisch sprechen kann, monatweise. Näheres im Reichel'schen Vordergebäude rechts 1 Treppe hoch.

Gesucht wird sogleich Verhältnisse halber ein gutes Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Floßplatz Nr. 12 parterre.

Gesucht wird ein Mädchen zur Aufsicht für den ganzen Tag. Näheres Petersstraße Nr. 3 im Milchgeschäft.

Gesucht wird eine ordentliche und fleißige Aufwartefrau, welche Freitags und Sonnabends das Scheuern mit übernehmen muß. Das Nähere kleine Windmühlengasse Nr. 10, zweite Etage.

Ein ordentliches, fleißiges Mädchen findet zum 1. Juli einen Dienst für Küche u. Hausarbeit Petersstraße 38, 2 Treppen links.

Ein Kreide-Lithograph

sucht Engagement. Adresse in der Expedition dieses Blattes.

Ein **Commis (Materialist)**, noch in Condition, welchem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht Verhältnisse halber pr. 1. Juli oder August anderes Placement für Contor oder Lager. Adressen unter F. L. Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger **militärfreier Mann** (ausgedienter Soldat), **Grundstücksbesitzer**, dem es an Beschäftigung fehlt, wünscht einen Posten als **Markthelfer, Aufseher** oder dergleichen.
 Näheres Nicolaistraße Nr. 4 parterre.

Ein junger gut empfohlener Mensch sucht eine Stelle als Laufbursche, Schreiber oder Diener. Gütige Adr. poste restante L. H 10.

Ein junger starker Mensch, welcher mehrere Jahre hier in einem Geschäft diente und gute Zeugnisse besitzt, sucht Arbeit.

Geehrte Adressen bittet man Halle'sches Gäßchen Nr. 11 part. bei Herrn **Förster** abzugeben.

Ein junger kräftiger Mensch, militärfrei, welcher schon längere Zeit als Markthelfer hier conditionirte, mit der Gärtnerlei vertraut ist und dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht zum baldigen Antritt einen derartigen Posten. Hierauf reflectirende Herren werden ersucht ihre Adressen unter B. P. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesuch. Ein junger Mann, mit allen auf einer **juristischen Expedition vorkommenden Arbeiten** völlig vertraut, sucht des Baldigsten ein Unterkommen als **Schreiber** oder dergl. Gefällige Offerten werden erbeten unter Chiffre A. M. Reichstraße Nr. 45, 3 Treppen.

Ein Mädchen, geübt im Falzen und Heften, sucht Beschäftigung. Zu erfragen Webergasse Nr. 1, 2 Treppen vorn heraus.

Ein von ihrer Herrschaft gut empfohlenes Mädchen sucht zum 1. Juli einen Dienst für Kinder und leichte Hausarbeit.
 Das Nähere Frankfurter Straße Nr. 59, im Hofe 2 Treppen.

Ein williges, arbeitsames Mädchen sucht sofort oder zum 1. Juli einen Dienst für Alles. Zu erfragen bei ihrer Herrschaft, Johannisgasse Nr. 14, 2 Treppen.

Ein von ihrer Herrschaft gut empfohlenes Mädchen sucht zum 1. Juli einen Dienst für Alles. Zu erfragen bei ihrer Herrschaft, Johannisgasse Nr. 14, 2 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen sucht bis zum 1. Juli bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst für häusliche Arbeit oder bei Kindern, welches auch gut in weiblichen Arbeiten ist. Zu erfragen bei der Herrschaft, Thomaskirchhof Nr. 5 parterre.

Ein Mädchen sucht zum 1. Juli einen Dienst für häusliche Arbeit. Zu erfragen Auerbachs Hof in dem Fleischgewölbe.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, nicht von hier, welches in allen weiblichen Arbeiten, hauptsächlich in der Küche erfahren ist, sucht sofort oder zum 1. Juli Dienst. Näheres Poststraße Nr. 3 parterre.

Ein Mädchen, welches näht u. sich jeder häusl. Arbeit unterzieht, sucht sofort oder 1. Dienst. Kupfergäßchen 4, Hof letzte Tr. 4 Tr.

Ein anständiges Mädchen sucht einen Dienst für Küche oder andere häusliche Arbeit vom 1. oder 15. Juli an.

Näheres bei ihrer Herrschaft, Tuchhalle Treppe B. von 10 bis 3 Uhr gefälligst zu erfragen.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches zeitlich in einem Gasthause bei Leipzig im Dienst gewesen ist, sucht so bald als möglich in Leipzig einen Dienst.

Zu erfragen Petersstraße Nr. 28, 2 Treppen rechts.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst für häusliche Arbeit sogleich oder 1. Juli. Querstraße Nr. 17, Hof links.

Ein kräftiges Mädchen, das Verhältnisse halber ihren jetzigen Dienst verlassen muß **und von ihrer Herrschaft empfohlen wird**, sucht zum 1. Juli unter bescheidenen Ansprüchen ein anderweitiges Unterkommen. Tauschaer Straße 10b, 1 Tr. rechts.

Zu pachten gesucht

wird eine nicht zu große Restauration, wo möglich in Meßlage. Adressen nebst Bedingungen sind niederzulegen im Gasthaus zur Rauchwaarenhalle Nr. 7.

Zu Plagwitz

wird von Michaelis an ein Familienlogis oder Haus mit Garten zu miethen gesucht. Adressen sind abzugeben in der Expedition dieses Blattes unter Z. H 130.

Gesucht

wird in der Umgebung von Leipzig bis 1 Stunde ein Logis von 2 Stuben, 3 Kammern, Küche u. s. w., oder ein ganzes kleines Haus zu miethen, bis 1. Juli oder August. Adressen abzugeben mit Zinsforderung Neumarkt Nr. 13, 3 Treppen rechts, und in Lindenau bei dem Maurerpolierer Engert.

Gesucht wird zu Michaelis ein Logis für 30 bis 40 Thlr. Adressen unter N. N. Nr. 3 bittet man in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesucht wird von ein Paar stillen Leuten ein kleines Logis, am liebsten in der Nähe von der Post, im Preise von ca. 40 \mathfrak{f} , zu Michaelis beziehbar. Adressen unter M. V. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eheleute ohne Kinder suchen sofort Logis zu 20—30 \mathfrak{f} , wenn auch nur Stube und Kammer als Aftermiethen. Adressen B. B. gez. Expedition d. Bl.

Eine größere Niederlage in der Nähe der Salomonstraße oder Dresdner Vorstadt wird zu miethen gesucht. Adressen sind abzugeben Salomonstraße Nr. 13.

Gesucht wird ein Garçon-Logis im Preise von 40 bis 60 \mathfrak{f} , wo möglich in der Dresdner Vorstadt. Gefällige Offerten erbittet Herr Otto Klemm, Universitätsstraße, Fürstenhaus.

Eine meublirte Stube, freundlich und ruhig gelegen, wo möglich im neuen Anbau und sofort zu beziehen, wird zu miethen gesucht. Offerten unter der Chiffre L. schleunigst niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird eine Stube und Kammer ohne Meubles mit separ. Eingang für eine einzelne stille Frau, in der Stadt oder innern Vorstadt, zum 1. Juli. Adressen bittet man abzugeben Moritzstr. 7, 1 Tr.

Es wird zu Michaelis ein Quartier in der Vorstadt in dem Werthe von 80—100 Thlr. gesucht. Adressen neue Straße 7, 1 Tr.

Vermietung.

In der Klostergasse Nr. 15 (Kloster), vierte Etage, Aussicht auf die Promenade, ist zu Michaelis ein Logis zu vermieten und das Nähere beim Hausmann zu erfahren.

In Lurgensteins Garten

sind eine 2. Etage mit sieben Zimmern, einem Saal und Zubehör sofort, so wie eine dergleichen mit sechs heizbaren Piecen und zwei mittlere Parterrelogis, letztere im Preise von 170 Thlr. und 100 Thlr., zu Michaelis d. J. zu vermieten durch

Adv. Dr. Schreckenberger, Neumarkt Nr. 9.

Zu vermieten

und sofort zu beziehen ist die 1. Etage Nr. 39 in der Petersstraße als Geschäftslocal. Zu erfragen im Gewölbe daselbst.

Zu vermieten ist zu Michaelis eine freundlich gelegene erste Etage von vier Stuben, Zubehör und Gärtchen äußere Zeiger Straße Nr. 22 e.

Zu vermieten ist sofort eine erste Etage mit Erker in Geschäftslage, zum Gebrauch für Waarenlager. Preis jährl. 200 \mathfrak{f} . Näheres Schuhmachergäßchen Nr. 8, 2 Treppen.

Die vierte Etage im Hôtel garni in der Nicolaistraße ist sofort zu vermieten. Dr. Brandt.

Zu vermieten sind zu Michaelis d. J. zwei mittlere Familienlogis in sehr gesunder Lage in dem neu erbauten, Nr. 27 b der Eisenstraße (vor dem Zeiger und Windmühlenthore) gelegenen Eckhause. Näheres beim Besitzer daselbst.

Zu vermieten ist zu Michaelis eine Familienwohnung mit Stallung. Näheres Moritzstraße Nr. 13 in der Restauration.

Auf der Ulrichsgasse Nr. 65, 1 Treppe hoch vorn heraus, ist Umstände halber ein Logis für 30 Thlr. alljährlich sofort zu vermieten und zu beziehen. Das Nähere daselbst parterre.

Ein meublirtes Garçon-Quartier in der Nähe der kath. Kirche ist mit oder ohne Kammer und Bett vom 1. Juli ab zu vermieten. Näheres Moritzstraße Nr. 6, 1. Etage links.

Zu vermieten ist eine Stube mit Meubles, mit Aussicht nach dem Sommertheater, Raundörschen Nr. 19, 1 Treppe.

Zu vermieten sind mehrere meublirte Zimmer Nicolaistraße Nr. 1, 4 Treppen.

Zu vermieten ist billig eine gut meublirte Stube mit Schlafstube, passend für einen oder zwei Herren, Neukirchhof 40, 1. Et.

Zu vermieten ist zum 1. Juli eine meublirte Stube mit separatem Eingang blaue Mütze Nr. 13, 1 Treppe links.

Zu vermieten ist sofort an ledige Herren eine meublirte Stube nebst Kofen mit Hausschlüssel Reudnitzer Straße 19.

Zwei bis drei meublirte Zimmer sind sofort monatweise zu vermieten in der Tuchhalle Treppe D, 2. Etage bei

Wucherer.

Zu vermieten ist in der Universitätsstraße eine freundliche gut meublirte Stube, meßfrei, mit heller Kammer und Hausschlüssel. Näheres Schloßgasse Nr. 3, 2. Etage.

Eine freundliche, gut meublirte Parterrestube mit separatem Eingang und Hausschlüssel ist zum 1. Juli oder 1. August zu vermieten neue Straße Nr. 7.

Ein meublirtes freundliches Stübchen ist an einen Herrn von der Handlung oder an einen Beamten vom 1. Juli an zu vermieten Inselstraße Nr. 2, 3 Treppen rechts.

Einige Zimmer sind an Herren Studierende zu vermieten kleine Fleischergasse Nr. 6, 1 Treppe.

Zwei Schlafstellen sind offen für zwei solide Herren Glockenstraße Nr. 7, 2 Treppen, Treppe rechts.

Offen sind freundliche Schlafstellen vorn heraus eine Treppe Kirchgäßchen Nr. 2.

Gesucht wird ein Theilnehmer zu einer Stube mit separatem Eingang und Hausschlüssel sogleich Neumarkt Nr. 27, 4 Tr.

ZWÖLF-GÄRZEN.

Heute Dienstag den 24. Juni großes

Concert mit Brillant-Feuerwerk. Programm des Feuerwerks.

1) Eine laufende Rose. 2) Eine laufende Cascade mit weißen Lichtern besetzt. 3) Ein 3 Ellen hoher laufender Stab, verbunden mit weißer Lichtergarnitur, einen Stern darstellend. 4) Eine laufende Wirbelsonne. 5) Eine 3 Ellen hohe laufende Brillant-Sonne mit einem Schmetterling besetzt. 6) Eine laufende venetianische Sonne mit weißen Lichtern garnirt. 7) Eine Caprice in Brillant-Feuer. 8) Eine laufende Libanon-Sonne in Brillant-Feuer. 9) Ein vier Ellen hohes laufendes chinesisches Schlangenspiel. 10) Eine große stehende Brillant-Sonne mit einer laufenden besetzt. 11) Eine 3 Ellen hohe Decoration mit 7 kleinen laufenden Transparent-Sonnen besetzt. 12) Zum Schluß: eine 3 Ellen hohe laufende Windmühle mit verschiedenem Feuer, worunter sich ein reizender Demantregen befindet.

Das Feuerwerk ist angefertigt und arrangirt vom Kunstfeuerwerker **F. C. Schömburg**.
Anfang des Concerts 7 Uhr. Entrée à Person 2½ Ngr. Das Musikchor von **M. Wenck**.

*. Zu warmen und kalten Speisen à portion ladet ergebenst ein

A. Stolpe.

Lange's Brauerei.

Heute Dienstag den 24. Juni zum Johannisfeste

Concert von Friedrich Riede unter Mitwirkung der Violinspielerinnen Fräul. Rosa u. Katharina Treska aus Prag.



Unter Anderem kommen zur Aufführung: Rondo für zwei Violinen von **Mildner**, vorgetragen von Fräulein **Rosa** und **Katharina**; Schlummerlied aus „die Stumme von **Portici**“ von **Auber**, vorgetragen von Fräulein **Rosa**; Humoresken über böhmische Lieder für zwei Violinen von **Mildner**, vorgetragen von Fräulein **Rosa** und **Katharina** u. s. w.

Anfang 7 Uhr. Entrée 2½ Ngr.

NB. Bei ungünstiger Witterung findet dies Concert im Glas-Salon statt.

Für div. warme und kalte Speisen und Getränke ist bestens gesorgt; unter Anderem heute Allerlei mit Cotelettes u. s. w.

Heute Dienstag den 24. Juni zum Johannisfeste

Concert im Garten des Schützenhauses * * Illumination durch Gasflammen. * *

Anfang 7 Uhr.

W. Herfurth.

NB. Speisen à la carte, worunter Allerlei.

C. Hoffmann.

Heute zum Johannisfest in Stötteritz

Allerlei mit Cotelettes und andere warme Speisen, Kirsch-, Stachelbeer-, Spritz- und mehrere Kaffeeuchen, ff. Baiarisches von **Kurz** und **Kuerbacher**, feinste Rhein- und Bordeaux-Weine, Selters und kohlensaure Wässer. **Schulze.**

Morgen Mittwoch Concert. Anfang 6 Uhr.

Großer Kuchengarten.

feines Bscheppliner Doppel-Lagerbier. Heute kein Concert.

Heute zum Johannisfeste eine Auswahl warmer Speisen, worunter Allerlei u. s. w. ein großes Kuchensortiment, Kirsch-, Stachelbeer-, Propheten- und div. Kaffeeuchen, echt Baiarisches von **Kurz** und **C. Martin.**

Mariabrunnen.

Heute zum Johannisfest Allerlei, frisches Gebäck, ff. Baiarisches und ausgezeichnetes Bscheppliner u. s. w. **M. Kraft.**

Typographia.

Heute Dienstag (Johannistag)
zur allgemeinen Buchdrucker-Feier
im Saale des Schützenhauses
Concert und Ball.
Anfang 6 Uhr.

Geisslers Salon. Heute große Übungs-
stunde, Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr,
unter Leitung des Tanzlehrers Louis Werner. Dieses den
Herren und Damen zur Nachricht. **Emil Geißler.**

Schweizerhäuschen.

Heute Dienstag den 24. Juni

CONCERT

unter Leitung des Herrn

Emanuel Bach.

Anfang 4 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Musikchor G. Puffholdt.

Insel Buen Retiro.

Heute Militair-Concert. Dabei empfehle ich warme und
kalte Speisen und ausgezeichnete Biere. **Dr. Thieme.**

Odeon.

Heute zum Johannistag

Concert und Ballmusik.

Anfang 6 Uhr.

Das Musikchor E. Starke.

Pariser Salon. Heute zum Johannistag
gutbesetzte Tanzmusik.

Colosseum. Heute Tanzmusik. Anfang 3 U.
Biere ff. Ergebenst Prager.

Wiener Saal. Heute zum Johannistag Tanzver-
gnügen. Anfang 7 Uhr.

Kleiner Ruchengarten. Heute zum Johannistage, so wie täglich Propheten-, Kirsch-, Stachelbeer- u. div.
Kaffeeluchen, echt Baiarisches u. vorzügl. Lagerbier ic. Alle Abende warme Speisen.
NB. Morgen Concert von Friedrich Niede.

Münchener Bierhalle. Zu ausgezeichnetem Münchener Sommerbier (von neuer Sendung) und heute
Abend zu Stockfisch mit Schoten ladet ergebenst ein
Görsch, Burgstraße Nr. 21.

Zur goldenen Säge.

Heute Abend von 1 $\frac{1}{2}$ 7 Uhr an Allerlei mit Cotelettes und Zunge,
wozu freundlichst eingeladen wird.

Staudens Ruhe. Heute Abend Allerlei in Folge der gestrigen Witterung.
Bier von bekannter Güte. **G. Gottwald.**

Heute Schlachtfest bei **C. F. Grundmann, Münzgasse Nr. 1.**

Stadt Cöln, Brühl Nr. 23. Heute Abend Cotelettes und Zunge mit Allerlei. Baiarisches Bier aus der königl.
Brauerei in Nürnberg empfehle ich als vorzüglich. **C. A. Mey.**

Restauration in Tscharmanns Hause empfiehlt heute Schlachtfest.
C. F. Schulze.

Heute großes Schlachtfest, wozu ergebenst einladet
F. G. Küster, Querstraße Nr. 31.

Heute früh von 8 Uhr an Speckfuchen und Bockbier. **J. G. Helm, Dresdner Straße Nr. 2.**

Leipziger Salon.

Heute zum Johannistag Tanzvergnügen, wobei ich zugleich
meinen Abzugschmauß halte, weshalb ich um recht zahlreichen
Besuch bitte. **Friedr. Knoche.**
NB. Das Lagerbier und Weißbier ist ff.

Zöbiger.

Beim Beginn der Sommer-Saison erlaube ich mit ein verehrtes
Publicum auf meine sämtlich neu restaurirten Localitäten und
Garten nebst ausgezeichnetem Schießstand aufmerksam zu machen
und bemerke noch, daß ich Bestellungen von Festlichkeiten jederzeit
bestens ausführen werde. **W. Seyß.**

Zhouberg.

Heute am Johannistag ladet zu gutem Kaffee, div. Kuchen,
warmen und kalten Speisen, ff. Bock- und Lagerbier ergebenst ein
der Restaurateur.

Drei Mohren.

Heute zum Johannistag Cotelettes, Zunge oder Huhn mit
Allerlei, ff. Kaffee, dicker Kuchen, feine Biere. Es ladet erge-
benst ein **F. Rudolph.**

Plagwitz.

Heute ladet zu warmen und kalten Speisen, ff. Getränken und
einer Auswahl Kuchen ein **Düngefeld.**
Morgen Abend 6 Uhr Speckfuchen.

Gasthof zum Helm in Gutritsch.

Heute Dienstag ladet zu frischer Wurst, Bratwurst, so wie zu
gutem Kaffee und Kuchen ergebenst ein **Julius Jaeger.**

Gosenthal.

Heute Allerlei mit Cotelettes und Rindszunge, wozu freundlichst ein-
ladet **A. Vietge.** — NB. Die Gose und Lagerbier ff.

Drei Lilien in Mendnitz.

Heute zum Johannistag Allerlei mit Cotelettes und andere
Speisen, wozu ergebenst einladet **W. Sabn.**

Johannisthal, I. Abtheilung.
Speisen und Getränke gut. **G. Wallner.**

Johannisthal, IV. Abtheilung.

Wir Endesunterzeichneten erlauben uns einem geehrten Publicum
unsere Bierzelte einer gütigen Beachtung zu empfehlen.
Prager und Frauendorf.

Die Brandbäckerei
empfehlen Erdbeer- und Kirschkuchen mit saurer Sahne, Stachelbeer-, Spritz-, Dresdener Gieß- und div. Kaffeekekchen, wozu freundlich einladet
C. Dentschel.

Erdbeer- und Kirschtorte à la Crème empfiehlt die Conditorei von
U. B. Clermonts Wwe., Petersstraße Nr. 39.

Heute Abend von 6 Uhr an **Stoßfisch mit Schoten** bei
C. Wahn, Hainstraße Nr. 14.

Speckkuchen
empfehlen heute früh

A. Kell am Neumarkt.

Heute früh von halb 9 Uhr an **Speckkuchen** bei
W. Quasdorf, Halle'sche Straße Nr. 15.

Stadt Malmwedn, Ritterstraße Nr. 39.
Heute früh 1/2 9 Uhr ladet zu **Speckkuchen** ergebenst ein
W. S. C. Carius.

Morgen Mittwoch **Schlachtfest** bei
W. Scholze, Frankfurter Straße Nr. 49.

Verloren

wurde am Sonntag Nachmittag im **Rosenthal** ein Armband von Haaren geflochten, mit einem goldenen Schloß, einen Schlangenkopf darstellend. Der eheliche Finder wird gebeten, dasselbe, da es ein Andenken ist, gegen **gute Belohnung** im Gasthaus zur Rauchwaarenhalle abzugeben.

Verloren wurde am Sonntag Abend vor Gaschwitz auf der Eisenbahn ein grünseidener Sonnenschirm. Gegen Dank abzugeben kleine Fleischergasse Nr. 29, 4 Treppen.

Vor acht Tagen wurde ein ausgebesserter Frauenschuh vom Thomaskirchhof bis Thomaskäpchen verloren. Gegen Belohnung abzugeben bei **C. A. Otto,** Thomaskäpchen Nr. 11.

Sonntag den 22. Juni d. J. ist von Schulze in Stötteritz nach den Thonbergstraßenhäusern eine Taschenuhr abhanden gekommen. Der eheliche Finder wird gebeten, sie Thonbergstraßenhäuser Nr. 24 gegen angemessene Belohnung abzugeben.

Eine **Vorgnette** von Perlmutter ist am Sonntag den 22. Juni verloren worden auf dem Wege von der Nicolaikirche nach Kupfers Kaffeegarten und von da ins Rosenthal. Man bittet dieselbe gegen gute Belohnung abzugeben kleine Fleischergasse Nr. 18 in der Restauration von Müller.

Abhanden gekommen ist ein junger, ziemlich großer, schwarz und weißer Hund. Man bittet, ihn gegen Vergütung abzugeben Frankfurter Straße Nr. 26 beim Hausmann.

10 Thlr. Belohnung.

Schon wieder sind von meinem in der Elsterstraße befindlichen eisernen Gitter mehrere Lanzenspißen weggebrochen worden. Wer mir den Thäter anzeigt, so daß derselbe vor Gericht gezogen werden kann, erhält 10 Thlr. Belohnung.

Leipzig, den 23. Juni 1856.

Hofrath Dr. Ritterich.

Der Cours der Dessauer La. C.-Bankactien ist nur ein künstlich getriebener; denn 129 1/2 ist dieses 20 $\frac{1}{2}$ Papier unter der sehr weiten Aussicht, 1858 erst voll gezahlt zu sein, unter allen Umständen lange, lange nicht werth.

Dieses Jahr im Herbst findet nur eine einzige Einzahlung von 10 $\frac{1}{2}$ noch statt. — Für was denn dieses hohe Agio von beinahe 30% ???

Die letzte Aufführung des Schauspiels „Mathilde“ war namentlich in den Hauptrollen durch
Fräulein **Janauscheck** und Herrn **Wenzel** eine so vollendete, daß durch deren baldige Wiederholung die geehrte Theaterdirection sich den Dank aller Theaterfreunde erwerben würde.

Der geniale Komiker Herr **Reichenbach** wäre für uns im Winter eben so erwünscht, wie er es im Sommer ist. —

Dies zur gef. Beachtung für Herrn **Wirsing.** —

Die Schlustigen.

Indem wir Herrn Director **Wirsing** dafür aufrichtig danken, daß er Fräulein **Janauscheck**, jedenfalls eine der ersten lebenden Künstlerinnen, zu einem Gastspiele auf hiesiger Bühne engagirt hat, ersuchen wir denselben zugleich, dieses Gastspiel möglichst zu verlängern.

Mehrere Abonnenten.

Zur Verschönerung des „Weh's“, zur Verschönerung des „Ach“
Ach **Wirsing** engagire den **Reichenbach.** —
Tausend und Einer.

Sollte es der geehrten Theaterdirection gelingen Herrn von **Othegraven** unserer Bühne zu erhalten, so würde sie sich gewiß den Dank vieler Theaterbesucher erwerben.

An Fanny Janauscheck.

Glückselige! die Du aus — **Millionen**
Die **Reinste** — Dich der Kunst geweiht,
In deren Brust sie würdigte zu thronen,
Durch deren Mund die Mächtigen gebeut,
Die sie auf ewig flammenden Altären
Erkohr, das heil'ge Feuer ihr zu nähren —
Dich kann Dein Lehrer **nichts** mehr lehren;
Er lernt jetzt von **Dir!** —
Was Du mit heiliger Hand bildest, mit heiligem Mund
Redest, **muß** den erstaunten Sinn allmächtig bewegen;
Du nur merkst nicht den Gott, der Dir im Busen gebeut,
Nicht des Sieges Gewalt, die alle Geister Dir beuget;
Einfach gehst Du und still durch die eroberte Welt!
Des großen Dichters göttliche Worte,
Ruft jauchzend **Deinem** Genius zu,
Der **zuerst** den Gott in Dir **erkennt**
Und zur **Offenbarung** gebracht!
Dein alter Lehrer **Carl Baudius.**

Auf die im gestrigen Tageblatte erschienene Anzeige sehe ich mich genöthigt zu erwiedern, daß meine contractlichen Verbindlichkeiten gegen Herrn **Dir. Wirsing** nicht gelöst sind.
Laddey, Mitglied des Stadttheaters in Leipzig.

Freuet Euch des Lebens!

Heute zum schönsten Fest im Jahre giebt es wieder in **Onkel Toms Hütte** früh um 7 und um 10 Uhr **frischen Speckkuchen** und **Concerte von drei Musikchören** werden das Thal beleben, da muß es doch werden schön, werden schön beim **alten Gottlob**, erste Abtheilung Nr. 17.

9 + Heute kein Gesellschaftstag.

Heute früh 9 Uhr entschlief nach langen Leiden im 58. Lebensjahre unsere gute Gattin, Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Tochter und Schwester, Frau **Johanne Christiane Friederike Geißler**, geb. **Vindner**.

Leipzig und Abtaundorf, den 22. Juni 1856.

Die Hinterlassenen.

Nach kurzem Krankenlager verschied heute in erster Morgenstunde unsere gute Gattin, Mutter und Schwiegermutter, Frau **Christ. Eleonore Haackel**, geb. **Roche**, im 61. Lebensjahre, was wir Verwandten und Freunden mit der Bitte um stille Theilnahme mittheilen.

Leipzig, am 23. Juni 1856.

Die Hinterlassenen.

Am 19. Juni entschlief nach kurzem Krankenlager die Frau **Johanne Christiane** verw. **Nohr**, geb. **Fischer**, im 58. Jahre.

Diese Trauerkunde allen auswärtigen Freunden und Bekannten der Verstorbenen hiermit zur Nachricht.

Leipzig, den 23. Juni 1856.

Dr. Richard Brandt,
Testaments-Vollstrecker.

Für die vielen Beweise inniger Theilnahme an dem hart betroffenen Schicksale unserer guten Gattin und Mutter, und insbesondere für die reichliche Schmückung ihres Sarges sagen wir allen unsern lieben Freunden und Verwandten unsern herzlichsten innigen Dank. Gott möge Sie vor ähnlichem Schicksale bewahren.
Die Familie Bauer.

Gemälde-Verloosung.

Die Verloosung der angekauften Gemälde findet **Mittwoch den 23. dieses Monats** Vormittags 10 Uhr im Locale der **Del Vecchio'schen Kunstausstellung** statt, was den Vereinsmitgliedern, welche dabei zugegen sein wollen, hiermit bekannt gemacht wird.
Leipzig, den 23. Juni 1856.

Der Vorstand des Vereins der Kunstfreunde.

Photographischer Salon in Gerhards Garten, Aufnahme bis 4 Uhr bei jeder Witterung.

Ausstellung landwirthschaftlicher Maschinen und Geräte im Kupferplatz (Kassplatz Nr. 8).

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12¹/₂ U. à Port. 12 S.). Morgen Mittwoch: Gräupchen mit Rindfleisch.

Angemeldete Fremde.

(Bis gestern Nachmittags 4 Uhr.)

- v. Aschenfeld, Adjut. aus Coburg, S. de Bav.
Arndt, Kfm. aus Frankf. a/D., S. de Prusse.
Albrecht, Kfm. a. Magdeburg, St. Frankfurt.
v. Buchholz, Frau, und
v. Behr, Frau a. Riga, und
Bär, Handlungsrath a. Mainz, S. de Baviere.
Böhme, Kfm. a. Würzburg, Hotel de Prusse.
Beucebe, Kfm. a. Gothenburg, und
Böhme, Kfm. a. Imgenbrach, S. de Pologne.
Burg, Juwelier a. Paris, und
Batmann, Rent. a. Uckermünde, gr. Blumenb.
Baumann, D., Rgbel. aus Trebsen, St. Rom.
Berthold, Frau a. Zürich, und
Bentle, Frl. a. Möllnbeck, Hotel de Baviere.
Baumann, Mechanikus a. Lannwald,
v. Beschwitz, Rent. a. Arnsdorf, und
Baumann, Privatm. a. Magdeburg, St. Nürnberg.
Bernt, Wirthschaftsinsp. a. Wahlen, St. Dresd.
Berg, Senator a. Frankf. a/M., und
Burgardt, Kfm. a. Manchester, gr. Blumenb.
Bergkrämer, Frl. a. Paris, Querstraße 27 c.
Bernhardt, Postmeister aus Freiberg, v. Haus.
Cohn, D. a. Gleiwitz, schwarzes Kreuz.
Corveroul, und
Carp, Rent. a. Jassy, Hotel de Baviere.
Cornau, Hotelier a. Dresden, Palmbaum.
Caspary, Oberger. Assessor a. Weiel, S. de Prusse.
Cahig, Beamter a. Wilddruff, Stadt London.
v. Gramisio, Hauptm. a. Stralsund,
Cavallin, D. a. Stockholm, und
Cavallin, Pastor a. Christiania, St. Nürnberg.
Doff, Frau a. Riga, Hotel de Baviere.
Drake, Rent. a. London, Stadt Hamburg.
Enderlein, Privatm. a. Warschau, S. de Prusse.
Eiderfeld-Simonsen, Kammerh. a. Kopenhagen,
Stadt Nürnberg.
Frensdberg, Appell.-Ger.-Rath a. Münster,
Frauz, Kfm. a. Würzburg, und
Flügel, Mühlbes. aus Helzen, S. de Pologne.
Friedst, Kfm. a. Hof, Hamburger Hof.
Freigilde, Posthalter a. Wilddruff, und
Feichels, Kfm. a. Jassy, Stadt London.
Fernbach, Buchh. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Fuchs, Part. a. Wien, und
Flossen, Rechn.-Commissar a. München, Stadt
Nürnberg.
Frank, Obel. a. Deuzen, und
Fränkel, Köch. a. München, deutsches Haus.
v. Grünwald, Frau a. Rochitz, St. Dresden.
Gustermann, Hotelier a. München, St. Wien.
v. Große, Frau Staatsrath, und
v. Große, Frau Colleg.-Rath a. Petersburg,
v. Georvitz, Oberst a. Berlin, und
Gdy, Frl. a. Riga, Hotel de Baviere.
Gajewsky, Colleg.-Rath a. Petersburg, S. de Pol.
Gosmann, Instrumentm. a. Hannover, Rauchw.
Gentschel, Def. aus Gladitz, und
Hoppe, Part. a. Liegnitz, Palmbaum.
Havellaar, Rent. a. Rotterdam, und
Hesse, D. a. Berlin, Hotel de Baviere.
Hobold, Apoth. a. Sondershausen, Stadt Götting.
Heiling, D. a. Bromberg, Stadt Hamburg.
Heyne, Buchhalter, und
Hentschel, Fabr. a. Dresden, und
Hester, Apoth. a. Reichenbach, Stadt Wien.
Hoferkorn, Fabr. a. Döbeln, Stadt Berlin.
Jahn, Kfm. a. Plauen, Stadt Hamburg.
Johns, Kfm. a. Hamburg, Stadt Nürnberg.
Joh, Telegrapheninsp. a. Erfurt, Palmbaum.
Kerdyt, Kfm. a. Götting, und
Kast, Frau a. Gotha, Stadt Rom.
Kieland, Rent. a. Stavanger, S. de Baviere.
Krause, Adv. a. Dresden, Hotel de Prusse.
Krohn, Part. a. Lübeck, und
Kräger, Kfm. a. Pesh, Rauchwaarenhalle.
Köhler, Fabr. a. Bernburg, Stadt Götting.
Kreißig, Candidat a. Heidenheim, St. Frankfurt.
Köh, Webermstr. a. Kopenhagen, und
Köh, Webermstr. a. Greiz, schwarzes Kreuz.
Kochariakly, Rent. a. Warschau, gr. Blumenb.
Knepper, Kfm. a. Dresden, Stadt Gotha.
Kynast, Kfm. a. Nürnberg, Stadt Berlin.
Löhninger, Deffinat. a. Dresden, und
Leitheid, Kfm. a. Halle, Stadt Wien.
Leon, Reisender a. Paris, Stadt Hamburg.
Lorenz, Obel. a. Magdeburg,
Lindemann, Tonkünstler a. Hamburg, und
Levison, Banq. a. Minden, Stadt Nürnberg.
Löffler, Def. a. Dessau, Stadt Frankfurt.
v. Latschensky, Rentmstr. a. Petersburg, S. de Bav.
Lahyff, Privatm. a. Gotha, und
v. Larisch-Rönnich, Graf a. Wien, Stadt Rom.
Lombard, Rent. a. Petersburg, gr. Blumenb.
zur Lypte, Graf a. Zwickau, und
v. Lindemann, Oberleutn. a. Dresden, v. Haus.
Lyon, Part. a. London, großer Blumenberg.
Meh, Kfm. a. Warendorf, Stadt Hamburg.
Meusel, Banq. a. Dresden, und
Meißner, Kfm. a. Limbach, Stadt Nürnberg.
Mellert, Kfm. a. Düsseldorf, und
Melchior, Kfm. aus Turin, gr. Blumenberg.
Meißinger, Schauspielbir. a. Düsseldorf, Zeiger
Straße 2.
Maceuse, Banq. a. New-York, gr. Blumenb.
Mittrowitz, Graf, Geh.-Rath aus Karlsbad,
Hotel de Baviere.
Müller, Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum.
Mühlig, Privatm. a. Hannover, S. de Prusse.
Mülling, Part. a. Weimar, Hotel de Pologne.
Meyer, Kfm. a. Oßen, Stadt Rom.
Martin, Kfm. a. Chemnitz, Kaiser von Oest.
Neugass, Kfm. a. Frankf. a/M., goldener Hahn.
Rathmann, Frau aus Gleiwitz, schwarzes Kreuz.
Ostermeyer, Kfm. a. Nürnberg, St. Nürnberg.
Ostronowsky, Obel. a. Waridau, St. London.
Pill, Marktweider a. Schneeberg, und
Pleißner, Candidat aus Pöfendorf, gr. Baum.
Paneth, Kfm. a. Wien, Stadt Hamburg.
Preiß, Pastor a. Freiberg, Stadt Dresden.
de Rodés, Marquis a. Brüssel, und
Roland, Kfm. a. Bremen, Hotel de Baviere.
Roland, Sachw. a. Stollberg, Palmbaum.
Richter, Kfm. a. Jittau, großer Blumenberg.
Reinhold, Def. a. Paschleben, Stadt Freiberg.
Rottmeyer, Regisseur a. Kirchditmold, St. Frankf.
Speus, Graf, Rent. a. Stockholm, und
Schmidt, Rent. a. Stragburg, S. de Baviere.
Schilling, Kfm. a. Altenburg, Palmbaum.
Singer, Cassirer a. Pesh, Hotel de Prusse.
Seckbach, Weinreis. a. Frankf. a/M., g. Hahn.
Schneeweiß, Gastw. a. Niedertopschädel, und
Storke, Frau a. Stachen, grüner Baum.
v. Sydow, D. phil. a. Weenersberg, und
Schramm, Rent. a. Maroim, gr. Blumenberg.
Schällich, Fabr. aus Meierant, St. Hamburg.
Stytte, Artilleriecapitain a. Christiania, und
Scheibe, Kfm. a. Lauban, Stadt Nürnberg.
Simon, Frau a. Dresden, Stadt Frankfurt.
Seiffert, Beamter aus Dresden, schw. Kreuz.
Stauff, Frl. a. Paris, Querstraße 27 c.
Stöverling, Senator a. Hamburg, gr. Blumenb.
Taak, Kfm. aus New-York, gr. Blumenberg.
Trewendt, Kfm. a. Breslau, Stadt Dresden.
Toth, Kfm. a. Washington, Stadt Frankfurt.
Toussaint, Assistent a. Zwickau, St. Nürnberg.
Tietz, Rent., und
Tietz, Frau a. Gleiwitz,
Triapuky, Bildhauer a. Dresden, und
Theilig, Rent. aus Kopenhagen, schw. Kreuz.
v. Trepenfels, Frau a. Möllnbeck, S. de Bav.
Teicher, Poststr. a. Dresden, S. de Prusse.
Thienemann, Frau Hofrath a. Gotha, St. Rom.
Unger, Kfm. a. Johannegeorgenstadt, Palmbaum.
Ulm, Banq. a. Komotau, Stadt Hamburg.
Unger, Frau Hofvergold. a. Wertheim, Lurgen-
stein's Garten 1.
Weber, Kfm. a. Oera, Stadt Dresden.
Wittmann, Kfm. a. Halle, und
Wax, Hofschauapl. a. Petersburg, Stadt Wien.
Wiede, Techniker a. Chemnitz, und
Weisneck, Fabrikbes. a. Tarnowitz, Palmbaum.
Wigel, Kfm. a. Petersburg, und
Witte, Rent. aus London, großer Blumenberg.
Winter, Frau a. Merseburg, Kaiser v. Oest.
Wesckrdm, Kfm. aus Gothenburg, S. de Pol.
Wunderlich, Getreideh. a. Altenburg, Hamb. Hof.
Zetterberg, Rent. a. Norwöping, Stadt London.
Zabel, Def. a. Zabitz, Stadt Freiberg.

Schwimmanstalt. Temper. d. Wassers d. 23. Juni Abds. 15° R.

Thomasmühle. Strom, Wellen- u. Regenbäder. Temper. des Wassers am 23. Juni 14¹/₂° R.

Die Expedition d. Bl. nimmt Aufträge von früh 8 bis Mitt. 12 U., und von Nachm. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- u. Festtags
nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. A. F. Sannet, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von G. Holz.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.